

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **62 (1944)**

Heft 114

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Dienstag, 16. Mai
1944

Berne
Mardi, 16 mai
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 114

Redaktion und Administration:

Ellingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementpreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.50, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30; zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Ellingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 50; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 114

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Gieserei Brunner & Co. AG., Uster.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 114 des KEA betreffend Herstellung und Verkauf von Brot. Ordonnance n° 114 de l'OGA concernant la fabrication et la vente du pain. Ordinanza N. 114 dell'UGV concernente la fabbricazione e la vendita del pane.

Verfügung Nr. 561 A/44 der Preiskontrollstelle des EVD über Preise für Zinn und hochlegierte Zinnprodukte. Prescriptions n° 561 A/44 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix de l'étain et des produits à haute teneur d'étain. Prescrizione N. 561 A/44 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi dello stagno e dei prodotti ad alta lega di stagno.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Le juge-instructeur des districts de Martigny et St-Maurice, à la requête du représentant de la communauté héréditaire de feu Marguerite Roduit-Bruchez, quand vivait domiciliée à Fully, somme le détenteur inconnu du titre au porteur n° 3156 de la Banque Maurice Troillet à Martigny-Ville, au nominal de 1000 fr., de le produire dans le délai de six mois expirant le 25 novembre 1944, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 179²)

Martigny-Ville, le 12 mai 1944.

M. Gross.

La Pretura di Locarno, in relazione all'odierno suo decreto ed in ordine agli articoli 981/4 CO., diffida lo sconosciuto detentore delle tre obbligazioni serie XII, n° 864, 1648 e 1649, del debito ferroviario ticinese, di nominali fr. 500 cadauna, al 4%, escluso i fogli cedole, conservati, a volerle produrre a questa Pretura entro il 15 novembre 1944, sotto comminatoria dell'ammortamento dei titoli stessi. (W 177²)

Locarno, 10 maggio 1944.

Per la Pretura:

E. Pedrotta, segretario-aggiunto.

Kraftloserklärungen — Annulations

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat mit Entscheid vom 13. Mai 1944 den Inhaberschuldbrief von Fr. 25 000, im III. Rang, eingetragen auf Liegenschaft Sektion II, Parzelle 359², Spalendorweg 18, in Basel; Schuldner: Dr. Emanuel Faesch-Walz, nach Ablauf der Auskündungsfrist kraftlos erklärt. (W 180)

Basel, den 15. Mai 1944.

Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung.

Schweizerische Lokomotiv- & Maschinenfabrik, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 108 vom 9. Mai 1944, Seite 1058). Die Firma dieser Aktiengesellschaft lautet richtig Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik.

10. Mai 1944. Beratungen, Kurse usw.

Emil Oesch, in Thalwil (SHAB. Nr. 39 vom 17. Februar 1943, Seite 371), Organisation und Verlag für Wirtschaftsförderung. Diese Firma hat nach Uebertragung eines Teils der Aktiven und Passiven an die „Emil Oesch Verlag A.G.“, in Thalwil, ihren Zweck geändert und verzeigt nunmehr als Natur des Geschäftes die Beratung und die Durchführung von Kursen in allen Fragen der beruflichen und persönlichen Förderung.

10. Mai 1944.

Emil Oesch Verlag A.G. (Editions Emile Oesch S.A.), in Thalwil. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 4. Mai 1944 eine Aktiengesellschaft gebildet worden, die den Betrieb einer Verlagshandlung, die Herausgabe von Zeitschriften sowie die Durchführung von Kursen und die Beratung in allen Fragen der beruflichen und persönlichen Förderung zum Zwecke hat. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt von Emil Oesch, von Oberlangenegg (Bern), in Thalwil, einen Teil der Aktiven und Passiven des unter der Firma „Emil Oesch“, in Thalwil, geführten Geschäftes, nämlich die im Uebernahmevertrag vom 27. April 1944 zwischen Emil Oesch und der Gesellschaft aufgezählten einzelnen

Aktiven im Gesamtbetrag von Fr. 74 852.72 und die in dem genannten Verträge erwähnten Passiven im Betrage von Fr. 29 997.10 zum Uebernahmepreis von Fr. 44 855.62, der durch Hingabe von 44 als voll liberiert geltenden Gesellschaftsaktien zu Fr. 1000 und Gutschrift des Betrages von Fr. 855.62 in Kontokorrent getilgt wird. (Eine Uebernahme sämtlicher Aktiven und Passiven der Firma „Emil Oesch“ findet nicht statt.) Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied der Verwaltung mit Einzelunterschrift ist Emil Oesch, von Oberlangenegg (Bern), in Thalwil. Geschäftsdomizil: Seestrasse 2.

11. Mai 1944. Nahrungsmittel usw.

LATOVO Aktiengesellschaft (LATOVO Société Anonyme), in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 13. April 1944 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Sie bezweckt die Herstellung und den Vertrieb von Nahrungsmitteln, insbesondere auf dem Gebiete der Milchindustrie, Beteiligung an verwandten Unternehmungen und Geschäfte jeder Art, welche mit diesem Geschäftszweck in Verbindung stehen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Hierauf sind Fr. 25 000 einbezahlt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 7 Mitgliedern, gegenwärtig aus: Ernst Stiefel, von und in Uster, Präsident; Paul Huber, von und in Zürich; Dr. Jakob Koradi, von Winterthur und Oberneunforn (Thurgau), in Zürich, und Dr. Franz Seiler, von Zermatt und Brig, in Zürich. Die Genannten führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Geschäftsdomizil: Genferstrasse 34, Zürich 2, eigenes Lokal.

12. Mai 1944.

Revisionsstelle der Verbandsausgleichskassen, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 20. April 1944 eine Genossenschaft. Die Genossenschaft ist eine Verbindung von Verbandsausgleichskassen und deren Trägerverbänden zu dem Zweck, die den Mitgliedern gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen durchzuführen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 100. Die persönliche Haftpflicht der Mitglieder ist ausgeschlossen. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter durch Brief. Der Vorstand besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Gegenwärtig führen Kollektivunterschrift je zu zweien Dr. Ernst Kürz, von und in Basel, Präsident; Walter Hoby, von Wangs (St. Gallen), in Zürich, Quästor, und Dr. Carlo Baumgartner, von Sirmach (Thurgau), in Zürich, Geschäftsführer ausserhalb des Vorstandes. Domizil: Stockerstrasse 42, in Zürich 2.

12. Mai 1944. Kino- und Filmbranche usw.

KIMA G.m.b.H., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 117 vom 20. Mai 1941, Seite 977), Betrieb von Unternehmungen jeglicher Art in der Kino- und Filmbranche usw. Hans Kaufmann, Lydia Hauser und Dr. Ulrich Hauser sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Deren Stammeinlagen von zusammen Fr. 17 000 sind an den Gesellschafter und Geschäftsführer Otto Hauser übergegangen. Es besteht nur noch eine einzige Stammeinlage. Deren Betrag macht Fr. 20 000 aus. Sie gehört dem Gesellschafter Otto Hauser. Lydia Hauser und Dr. Ulrich Hauser sind nicht mehr Geschäftsführer. Deren Unterschriften sind erloschen. In der Gesellschafterversammlung vom 3. April 1944 wurden die Statuten entsprechend revidiert.

12. Mai 1944.

Krankenkasse der Firma Honegger & Co. bzw. deren Rechtsnachfolger, In Rütli (Zch.), Genossenschaft, in Rütli (SHAB. Nr. 92 vom 20. April 1943, Seite 889). Mit Beschluss vom 26. Februar 1944 hat die Generalversammlung die Statuten revidiert. Dadurch erfahren die eingetragenen Tatsachen keine Aenderung.

12. Mai 1944.

Wohn-Baugenossenschaft Dietikon, in Dietikon (SHAB. Nr. 34 vom 10. Februar 1944, Seite 337). Andreas Schürch ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in die Verwaltung gewählt Max Müller, von Uitikon a.A., in Schlieren, als Präsident, und Emil Spühler, von Zürich, in Dietikon, als Vizepräsident. Präsident Max Müller, Vizepräsident Emil Spühler, Aktuar René Cattin und Kassier Alois Baumann führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Obere Reppichstrasse 21.

12. Mai 1944.

Personalfürsorgestiftung des Verbandes der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbelter der Schweiz (VHTL), in Zürich 4 (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1943, Seite 1462). Werner Brunner ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde neu als Aktuar-Stellvertreter in den Stiftungsrat gewählt Rudolf Meier, von Wilchingen (Schaffhausen), in Zürich. Der Obmann und der Aktuar sowie deren Stellvertreter führen je zu zweien Kollektivunterschrift.

12. Mai 1944.

Rechtshilfe-Gesellschaft, Genossenschaft, in Zürich 10 (SHAB. Nr. 5 vom 8. Januar 1936, Seite 46). Mit Beschluss vom 4. März 1944 hat die Generalversammlung neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Dadurch erfahren die publikationspflichtigen Tatsachen folgende Aenderungen: Die Firma lautet **Rechtshilfe-Gesellschaft mit Rechtshilfe-Verlag**. Zweck der Genossenschaft ist die Unterhaltung einer Stelle für die gemeinsame Rechtsbelehrung der Genossenschafter, sei es durch persönliche Rechtsauskünfte, sei es durch Verlag oder Vermittlung zweckentsprechender Druckschriften. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch Rundschreiben. Die Verwaltung besteht aus 3 bis 9 Mitgliedern. Deren Präsident führt Einzelunterschrift. Es ist dies Dr. Eugen Lienhart, bisher einziges Vorstandsmitglied. Neues Geschäftsdomizil: Bleicherweg 11, Zürich 2.

12. Mai 1944. Verwertung von Erfindungen usw.

Globo-Compagnie, Genossenschaft, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 254 vom 29. Oktober 1941, Seite 2155). Mit Beschluss vom 6. Mai 1944 hat die Generalversammlung die Statuten revidiert. Dadurch erfahren die eingetragenen Tatsachen folgende Aenderungen: Zweck der Genossenschaft ist Kauf, Verkauf und Verwertung von Erfindungen, Patenten und andern gewerblichen Schutzrechten, deren Finanzierung und Propagierung; Finanzierung für Handel, Gewerbe und Immobilien, insbesondere An- und Verkauf von Liegenschaften und Geschäften sowie Verkaufsvermittlungen von solchen und Verwaltungen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 100, 500 und 1000. Die Vorstandsmitglieder führen Einzelunterschrift.

12. Mai 1944.

Kinderhaus Elisabethenheim, Stiftung, in Schönenberg (SHAB. Nr. 55 vom 7. März 1933, Seite 551). Heinrich Hiestand ist aus der Verwaltungskommission ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das bisherige Mitglied Dr. Adolf Streuli ist nun Präsident der Verwaltungskommission. Neu wurde als Mitglied mit Kollektivunterschrift in die Verwaltungskommission gewählt Jules von Tobel, von Meilen, in Zürich. Die Verwaltungskommission hat Kollektivunterschrift erteilt an Ernst Egli, von und in Zürich. Der Präsident der Verwaltungskommission führt Kollektivunterschrift je mit einem weitem Zeichnungsberechtigten.

12. Mai 1944. Werkzeuge usw.

Importhaus Wickihalder & Co., Kommanditgesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 150 vom 2. Juli 1942, Seite 1517). Die Firma wird abgeändert auf **Wickihalder & Co.** und die Geschäftsnatur in Fabrikation von Werkzeugen, Import-, Export- und Transitgeschäfte in Rohprodukten und Fertigfabrikaten.

12. Mai 1944.

Handels- & Rohwaren A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 306 vom 31. Dezember 1943, Seite 2919). Hans Fritz, von und in Zürich, ist zum Direktor ernannt. Er führt Einzelunterschrift.

12. Mai 1944. Hoch- und Tiefbau.

Brunner & Co., Kollektivgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 21 vom 26. Januar 1944, Seite 203). Bauunternehmung für Hoch- und Tiefbau. Die Prokura von Gottfried H. Zeugin ist erloschen.

12. Mai 1944. Herren- und Damenkleider.

Walter Egli-Finance, in Zürich (SHAB. Nr. 253 vom 29. Oktober 1943, Seite 2422). Vertrieb von Herren- und Damenkleidern. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

12. Mai 1944. Ersatzteil- und Werkzeugmaschinen-Import usw.

EWAF, G. Lurie, in Zürich (SHAB. Nr. 241 vom 14. Oktober 1940, Seite 1874). Ersatzteil- und Werkzeugmaschinen-Import für Automobile und Flugzeuge usw. Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 5. April 1944 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters vom 19. April 1944 mangels Aktiven wieder eingestellt worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird gemäss Artikel 66 HRegV. von Amtes wegen gelöscht.

12. Mai 1944. Verlag.

Eigenheer & Cie., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 293 vom 15. Dezember 1943, Seite 2781). Verlag der Fachzeitung «Die Liegenschaft» usw. Ueber diese Kommanditgesellschaft ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 22. März 1944 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters vom 11. April 1944 mangels Aktiven wieder eingestellt worden. Die Firma wird gemäss Artikel 66 HRegV. von Amtes wegen gelöscht.

13. Mai 1944.

Personalfürsorgestiftung des Verbandes Schweiz. Garnkonsumenten, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 5. Mai 1944 eine Stiftung. Sie verfolgt als Fürsorge-Einrichtung den Zweck, aus den Erträgen des Stiftungsvermögens und aus diesem selbst den gegenwärtigen und zukünftigen Angestellten des Verbandes schweizerischer Garnkonsumenten sowie den Angehörigen der erwähnten Personen freiwillige Zuwendungen zu machen. Als Angehörige gelten die Ehefrau und die Nachkommen bis zum 18. Altersjahr. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von mindestens 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Gegenwärtig führen die folgenden Mitglieder des Stiftungsrates Kollektivunterschrift: Karl Bürgi, von Olten, in Kreuzlingen, Präsident, und Otto Keller, von und in Wald (Zürich). Ferner ist Kollektivunterschrift erteilt an Albert Notz, von und in Zürich. Die Unterschriftsführung der drei Zeichnungsberechtigten erfolgt je zu zweien kollektiv. Domizil: Bahnhofstrasse 90, in Zürich 1, bei der Stifterfirma.

13. Mai 1944. Manufaktur-, Mercerie- und Bonnetierwaren usw.

Franz Blaser-Bernold, in Dietikon. Inhaber dieser Einzelfirma ist Franz Blaser-Bernold, von Langnau (Bern), in Dietikon. Handel mit Manufaktur-, Mercerie- und Bonnetierwaren, Damen- und Herren-Modegeschäft. Obere Reppischstrasse 2.

13. Mai 1944.

«Interfrank» Internationale Handels-A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 77 vom 4. April 1942, Seite 778). Alexander Eckert ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als weiteres Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt Gotthilf Baer, von Hütten, in Zürich, bisher Prokurist. Der Genannte führt an Stelle der Kollektiv-

prokura nun Kollektivunterschrift. Das Verwaltungsratsmitglied Dr. Robert C. Vogel führt an Stelle der Einzelunterschrift nun Kollektivunterschrift. Die Verwaltungsratsmitglieder und der Prokurist Dr. Peter Bally zeichnen unter sich je zu zweien.

13. Mai 1944.

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur (Société Suisse d'Assurance contre les Accidents à Winterthur) (Società Svizzera d'Assicurazione contro gli Infortuni a Winterthur) (Accident and Casualty Insurance Company of Winterthur, Switzerland), Aktiengesellschaft, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 2 vom 5. Januar 1943, Seite 18). Dr. Gottfried Bosshard, bisher Vizepräsident des Verwaltungsrates, wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt und führt wie bisher Einzelunterschrift.

13. Mai 1944.

Schweizerische Treuhandgesellschaft (Société Anonyme Fiduciaire Suisse) (Società Anonima Fiduciaria Svizzera) (Swiss Trust Company), Zweigniederlassung in Zürich 1 (SHAB. Nr. 248 vom 23. Oktober 1943, Seite 2366), Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in Basel. Prof. Dr. Robert Haab ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Louis Béguin, von St-Légier sur Vevey, in Lausanne; er führt Kollektivunterschrift je mit einem andern Zeichnungsberechtigten. Das Mitglied Théodore Aubert ist Vizepräsident des Verwaltungsrates.

13. Mai 1944.

«Winterthur» Lebensversicherungsgesellschaft («Winterthur» Société d'assurances sur la vie), Aktiengesellschaft, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 2 vom 5. Januar 1943, Seite 18). Dr. Gottfried Bosshard, bisher Vizepräsident des Verwaltungsrates, wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt und führt wie bisher Einzelunterschrift. Als weiteres Mitglied ohne Unterschrift wurde in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Georg Hasler, von und in Winterthur.

13. Mai 1944. Mercerie und Bonneterie.

Gebrüder Dreifuss, Kollektivgesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 244 vom 20. Oktober 1931, Seite 2237), Mercerie und Bonneterie en gros. Einzelprokura ist erteilt an Max Dreifuss, von Oberendingen, in Zürich.

13. Mai 1944.

Turn-Verlag, Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 160 vom 13. Juli 1943, Seite 1607), Herausgabe von Büchern usw. Die Firma verzichtet auf neues Geschäftslokal Tödisstrasse 18, in Zürich 2.

13. Mai 1944.

Immobilien-Genossenschaft Töss, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 217 vom 22. Oktober 1934, Seite 2910). Die Genossenschaft hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 2. März 1944 aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

13. Mai 1944. Radioapparate.

Hans Klingnauer, in Winterthur (SHAB. Nr. 202 vom 30. August 1934, Seite 2415), Fabrikation von und Handel in Radioapparaten. Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bern — Berné — Berna

Bureau Aarwangen

12. Mai 1944.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Melchnau, in Melchnau (SHAB. Nr. 99 vom 29. April 1936, Seite 1041). Diese Genossenschaft hat am 28. März 1942 ihre Statuten revidiert und gleichzeitig den Vorschriften des neuen Obligationenrechtes angepasst. Die Genossenschaft bezweckt die Förderung der wirtschaftlichen und kulturellen Interessen ihrer Mitglieder durch das Mittel der genossenschaftlichen Selbsthilfe: durch genossenschaftlichen Bezug der für den landwirtschaftlichen Betrieb notwendigen Bedarfsartikel und genossenschaftliche Verwertung landwirtschaftlicher Produkte sowie durch Förderung der beruflichen Kenntnisse und des genossenschaftlichen Geistes durch Veranstaltung von Vorträgen und Kursen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie das Genossenschaftsvermögen. Reicht dieses nicht aus, so haften die Mitglieder solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen. Sofern sich bei vorschriftsgemässer Rechnungsstellung eine Unterbilanz ergibt, hat jedes Mitglied einen verhältnismässigen Betrag zu übernehmen und auf Verlangen der Verwaltung einzubezahlen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Anzeiger für das Amt Aarwangen und, soweit durch das Gesetz vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht nunmehr aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Sekretär und 2 bis 4 Beisitzern. Aus der Verwaltung sind ausgeschieden der Präsident Felix Schärer und der Sekretär Walter Jost, deren Unterschriften erloschen sind. Neu wurden gewählt als Präsident Johann Flückiger-Lerch, von Wynigen, in Melchnau, bisheriger Vizepräsident; als Vizepräsident Felix Schärer, Sohn, von Busswil bei Melchnau, in Melchnau; als Sekretär Ernst Duppenhalder, Ernsts Sohn, von und in Melchnau. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Sekretär kollektiv zu zweien.

Bureau Bern

10. Mai 1944.

Zimmergeschäft Schwab Gebr., in Bern. Die Gebrüder Ernst Alexander Schwab und Hans Robert Schwab, beide von Arch bei Büren a. d. A., in Bern, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1944 ihren Anfang nahm. Die Firma wird vertreten durch die beiden Gesellschafter, welche Kollektivunterschrift führen. Zimmergeschäft, Konsumstrasse 7a.

10. Mai 1944.

Unionsdruckerei Bern, in Bern, Genossenschaft (SHAB. Nr. 272 vom 20. November 1943, Seite 2591). Die Einzelunterschrift des Direktors Albert Berner ist erloschen. An seiner Stelle wurde in der Verwaltungsrats-sitzung vom 2. Mai 1944 gewählt Werner Burri, von Wieriezwil (Bern), in Bern; er führt Einzelunterschrift. Der Präsident des Verwaltungsrates, Ernst Fell, ist zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. In der Verwaltungsrats-sitzung vom 31. Januar 1944 wurde an dessen Stelle gewählt Arthur Steiner, von Rüfenach (Aargau), in Bern, bisher Mitglied; es zeichnen Präsident, Vizepräsident und Sekretär kollektiv je zu zweien.

10. Mai 1944.

Personalfürsorgestiftung der Teigwarenfabriken A.-G. Wenger & Hug, in Gümliigen, Gemeinde Muri. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 26. April 1944 eine Stiftung im Sinne der Artikel 80 ff. ZGB. Sie bezweckt die Förderung der Wohlfahrt derjenigen Personen, die zu der Firma «Teigwarenfabriken Aktiengesellschaft Wenger & Hug», in Gümliigen, in einem Dienstvertragsverhältnis stehen, durch Ausrichtung von

Unterstützungen im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit des Arbeiters oder des Angestellten selbst oder seiner nächsten Verwandten (Ehegatten und Verwandte in gerader Linie, Kinder jedoch nur, wenn sie minderjährig oder erwerbsunfähig sind) sowie Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden Ehegatten und die Kinder bei Tod des Arbeitnehmers, soweit die Leistungen der bestehenden Versicherung der Stifterin bei einer Rentenanstalt (Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenfürsorge der Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen) im einzelnen Falle nicht ausreichen oder nicht Anwendung finden. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, welcher durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma ernannt wird. Je zwei Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: Max Steiner, von und in Malters, als Präsident; Robert Blau, von Bern (BG.), in Gümligen, Gemeinde Muri, als Sekretär, und Rudolf Zahnd, von Wählern, in Gümligen, Gemeinde Muri, als Vertreter des Personals. Domizil der Stiftung: in Gümligen, in den Geschäftsräumen der Stifterfirma.

11. Mai 1944. Autogaragen usw.

Gebr. Hännli A.G. Gasel, in Gasel, Gemeinde Köniz. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten und des öffentlich verkündeten Errichtungsaktes vom 2. Mai 1944 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Betrieb von Autogaragen und mechanischen Werkstätten, den Handel mit Motorfahrzeugen, Fahrrädern und landwirtschaftlichen Maschinen. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 60 000 und ist eingeteilt in 120 Namenaktien zu Fr. 500. Die Gesellschaft übernimmt, gemäss Inventar vom 1. Oktober 1943 und Sacheinlagevertrag vom 2. Mai 1944, von der Kollektivgesellschaft «Gebr. Hännli», in Gasel, Aktiven, bestehend aus Waren, Apparaten, Werkzeugen und Automobilen, im Werte von Fr. 53 000, und Passiven von Fr. 13 000, bestehend aus einer Darlehensschuld der «Gebr. Hännli» bei der Schweizerischen Volksbank in Bern. Die Kaufrestanz von Fr. 40 000 wird getilgt durch Aushändigung an Zahlungs Statt an die beiden Gesellschafter Otto und Ernst Hännli der Kollektivgesellschaft «Gebr. Hännli», in Gasel, von 80 voll liberierten Aktien zu Fr. 500. Die bisherige Kollektivgesellschaft «Gebr. Hännli», in Gasel, bleibt weiter bestehen und behält das Vermögen, soweit es nicht der Aktiengesellschaft «Gebr. Hännli A.G. Gasel» übertragen wird. Fr. 20 000 = 40 Aktien zu Fr. 500 sind durch Verrechnung mit Forderungen eines Aktienzeichners an die Gesellschaft liberiert worden. Die Mitteilungen erfolgen brieflich, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis drei Mitgliedern; gegenwärtig aus: Ernst Hännli, von Köniz, als Präsident, und Otto Hännli, von Köniz, beide in Gasel, Gemeinde Köniz, sowie Hans Horrisberger, von Auswil, in Bern. Die Verwaltungsräte führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: in Gasel, in gemieteten Gebäuden.

Bureau Biel

10. Mai 1944. Werkzeuge usw.

Ernest Gelger Société Anonyme, in Biel (SHAB. Nr. 104 vom 7. Mai 1942, Seite 1054). Der Verwaltungsrat wird von einem auf drei Mitglieder erhöht. Er besteht nun aus Fritz Gilomen senior, Präsident; Erich Gilomen, Vizepräsident; Werner Gilomen, Sekretär; alle von Lengnau, in Biel. Der Verwaltungsratspräsident Fritz Gilomen führt wie bisher Einzelunterschrift. Die beiden neugewählten Verwaltungsratsmitglieder zeichnen kollektiv zu zweien unter sich für die Gesellschaft.

10. Mai 1944.

Manufacture des Montres & Chronographes Pierce S.A. (Pierce Chronograph & Watch Factories Ltd.), in Biel (SHAB. Nr. 211 vom 10. September 1943, Seite 2038). Die an Eugène Goetschel erteilte Prokura ist erloschen.

10. Mai 1944. Immobilien.

Fetra A.G., in Biel. An- und Verkauf von unbeweglichen Objekten (SHAB. Nr. 69 vom 23. März 1933, Seite 702). Durch Urteil vom 9. Mai 1944 hat der Konkursrichter in Vertretung von Biel über die Gesellschaft den Konkurs eröffnet. Demnach ist die Gesellschaft aufgelöst.

Bureau Burgdorf

8. Mai 1944.

Käsereigenossenschaft Breitenwald, in Breitenwald, Gemeinde Oberburg (SHAB. Nr. 299 vom 22. Dezember 1930). Die Genossenschaft hat in ihren Generalversammlungen vom 14. Januar und 24. April 1944 ihre Statuten revidiert und dem neuen Obligationenrecht angepasst. Durch die Statutenrevision erfahren die eintragungspflichtigen Tatsachen folgende Änderungen: Die Genossenschaft bezweckt: a) die bestmögliche Verwertung der durch die Mitglieder zu liefernden Milch auf die jeweiligen durch die Hauptversammlung bestimmte Art und Weise; b) die allgemeine Förderung der Milchwirtschaft. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Die Genossenschaft ist berechtigt, Anteilscheine zu Fr. 100 auszugeben. Die Einberufung der Genossenschaftsversammlung erfolgt durch Umbieten. Die Bekanntmachungen werden im «Amtsanzeiger» publiziert und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

11. Mai 1944. Elektrische Apparate usw.

E. Stalder, in Hasle bei Burgdorf. Inhaber dieser Einzelfirma ist Ernst Stalder, von Rüegsau, in Hasle bei Burgdorf. Elektrische Unternehmungen und Handel mit elektrischen Apparaten. Im Dorf.

Bureau de Delémont

12 mai 1944. Horlogerie.

Henri Jeanguenin, à Delémont, fabrication et terminage d'horlogerie (FOSC. du 29 juin 1939, n° 149, page 1343). Cette raison est radiée ensuite de décès du titulaire.

12 mai 1944. Horlogerie.

Anna Jeanguenin, succ. d'Henri Jeanguenin, à Delémont. Le chef de cette raison individuelle est Anna Jeanguenin, veuve d'Henri, de Courtelary, à Delémont. Fabrication et terminage d'horlogerie. Rue du Stand 11.

12 mai 1944. Scierie, etc.

Gottfried Gyax, à Delémont, scierie et commerce de bois (FOSC. du 21 mai 1930, n° 117, page 1084). Cette raison est radiée ensuite de décès du titulaire.

12 mai 1944. Scierie, etc.

Rosa Gyax-Wieland, succ. de Gottfried Gyax, à Delémont. Le chef de cette raison individuelle est Rosa Gyax-Wieland, veuve de Gottfried, de Hrzogenbuchsee, à Delémont. Scierie et commerce de bois, Rue de Bâle 51.

Bureau Interlaken

12. Mai 1944.

Darlehenskasse Därligen, in Därligen. Unter dieser Firma hat sich nach Massgabe des Artikels 828 u. ff. OR. eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet. Die Statuten datieren vom 23. April 1944. Die Genossenschaft ist auf den Gemeindebezirk Därligen beschränkt und hat den Zweck: a) ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen; b) jedermann Gelegenheit zu geben, seine mässig liegenden Gelder gegen Sparkassabüchlein, Obligationen, Depositen- und Kontokorrent-Büchlein verzinslich anzulegen; c) ein unteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Einen Geschäftsgewinn zu erzielen wird nicht beabsichtigt. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 100. Die Mitglieder sind verpflichtet, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 5 Mitgliedern. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv je zu zweien. Präsident ist Robert Dietrich, Vater, von Därligen; Vizepräsident: Hans Dietrich, von Därligen; Aktuar: Paul Balmer, von Gsteigwiler; alle wohnhaft in Därligen.

Bureau de Moutier

12 mai 1944.

Société coopérative de consommation de Court, à Court (FOSC. du 26 juillet 1938, n° 172, page 1674). Paul Bernel, de Sonceboz, à Court, a été nommé gérant en remplacement d'Auguste Willeumier, dont les pouvoirs sont éteints. La société est engagée par la signature individuelle du président du conseil de direction ou par la signature individuelle du gérant.

Luzern — Lucerne — Lucerna

11. Mai 1944. Wein, Spirituosen.

Paul Kläiber G.m.b.H., in Luzern (SHAB. Nr. 90 vom 17. April 1943, Seite 875). An der Gesellschafterversammlung vom 23. Dezember 1943 wurden die Statuten teilweise revidiert. Die Gesellschaft wird vertreten durch die Einzelunterschrift des Geschäftsführers Leopold Mändle, von Zürich, in Luzern. Die Einzelunterschrift von Paul Kläiber ist erloschen.

11. Mai 1944. Kühlanlagen usw.

FRIGORREX Aktiengesellschaft in Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 235 vom 9. Oktober 1942, Seite 2283). Die Unterschrift von Ernst Pfister ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat als Vizedirektor gewählt Peter Schäfer, von Neuhausen am Rheinfluss, und als Prokuristen Hugo Schühle, von Dietikon; beide in Luzern. Die Vizedirektoren zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder je mit einem der Prokuristen zu zweien.

11. Mai 1944.

Bank in Luzern (Centralschweizerische Hypothekenbank), Aktiengesellschaft in Luzern (SHAB. Nr. 240 vom 13. Oktober 1938, Seite 2198). An Stelle des zurückgetretenen Carl Zingg, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Vizepräsident in den Verwaltungsrat gewählt Johann Lütolf (bisher Direktor). Als Direktor wurde gewählt Marc Charles Meyer, von und in Luzern. Unterschrift führen Präsident, Vizepräsident und der Direktor kollektiv zu zweien.

11. Mai 1944. Drogerie.

Hans Muff, in Sursee. Inhaber der Firma ist Hans Muff, von und in Sursee. Untertor-Drogerie.

12. Mai 1944.

Hilfskasse der Beamten und Gehilfen der Luzerner Kantonalbank, Verein in Luzern (SHAB. Nr. 210 vom 8. September 1938, Seite 1950). An Stelle des zurückgetretenen Bernhard Rast, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Präsident mit Kollektivunterschrift in den Vorstand gewählt Dr. Charles Blankart, von Udligenswil, in Luzern.

12. Mai 1944. Nahrungsmittel usw.

Flück & Co., in Luzern, Fabrikation von und Handel in Nahrungs- und Genussmitteln (SHAB. Nr. 219 vom 20. September 1943, Seite 2102). Ueber diese Kommanditgesellschaft wurde vom Amtsgericht unterm 10. Mai 1944 der Konkurs erkannt. Die Gesellschaft ist demgemäss aufgelöst.

Uri — Uri — Uri

10. Mai 1944. Zigarren, Tabak.

Walker C. früher Wwe. Paulina Walker, in Altdorf, Zigarren, Tabak (SHAB. Nr. 27 vom 31. Januar 1912, Seite 175). Die Firma wird infolge Geschäftsubergabe gelöscht.

10. Mai 1944. Zigarren usw.

Josy Graber, in Altdorf. Inhaberin der Firma ist Josy Graber, von Schwyz, in Altdorf. Handel mit Zigarren, Zigaretten und Tabak. Schmidgasse.

10. Mai 1944. Konfektion, Stoffe.

Marla Müller, bisher in Altdorf, Konfektion und Stoffe (SHAB. Nr. 101 vom 3. Mai 1943, Seite 991). Die Firma hat ihren Sitz nach Flüelen verlegt, wo die Inhaberin auch wohnt.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Romont (district de la Glâne)

10 mai 1944.

Fondation Madeleine, à Rue (FOSC. du 5 décembre 1939, n° 287, page 2430). Henri Hayoz, décédé, n'est plus gérant. Sa signature est radiée. Il est remplacé par Robert Capitaine, de Roches (Jura bernois), à Fribourg. Un nouveau membre du conseil de fondation est nommé en la personne de Marie-Julie Pascal, de France, à Fribourg. La fondation reste engagée par la signature collective à deux du gérant et d'un membre du conseil de fondation.

11 mai 1944. Garage, etc.

Bugnon Louis, à Torny-le-Grand. Le titulaire de la raison est Louis Bugnon, fils de Florian, de Montagny-les-Monts, à Torny-le-Grand. Garage et atelier mécanique.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

Berichtigung.

Käsereigenossenschaft Bagewil, in Bagenwil, Gemeinde Böisingen (SHAB. Nr. 109 vom 10. Mai 1944, Seite 1066). Die Firma lautet richtig: Käsereigenossenschaft von Bagenwil, und das Zitat: SHAB. Nr. 246 vom 20. Oktober 1936, Seite 2466.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

11. Mai 1944.

SOMECAP, Industrielle Gesellschaft für mechanische Verfahren, in Schaffhausen, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 44 vom 22. Februar 1940, Seite 347). Als neues Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift wurde gewählt Marie Süry, von Zollikon und Winterthur, in Zollikon. Die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates Martial Frêne, Präsident, und Dr. rer. pol. Ugo Arrigoni zeichnen nun einzeln.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

12. Mai 1944. Platten.

Gebr. Pederiva, in Frauenfeld, Plattengeschäft (Ausführung von Wand- und Bodenbelägen) (SHAB. Nr. 20 vom 26. Januar 1943, Seite 207). Die Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebergangs der Aktiven und Passiven an die Einzelfirma «M. Pederiva», in Frauenfeld, erloschen.

12. Mai 1944. Platten.

M. Pederiva, in Frauenfeld. Inhaber der die Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Gebr. Pederiva», in Frauenfeld, übernehmenden Einzelfirma ist Martin Pederiva, von und in Frauenfeld. Plattengeschäft (Ausführung von Wand- und Bodenbelägen, Erchingerstrasse 22.

12. Mai 1944.

Genossenschaft Pensionskasse der Firma Alfred Sutter, in Oberhofen bei Mönchwil (SHAB. Nr. 173 vom 27. Juli 1934, Seite 2100). Die Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 21. April 1944 die Statuten revidiert und den Bestimmungen des neuen Rechts angepasst. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im «Volksblatt vom Hörnli», in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen zudem im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen schriftlich. Die Verwaltung besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Die Vertretung geschieht durch den Präsidenten oder dessen Stellvertreter zusammen mit einem weiteren Mitglied der Verwaltung. Zum Stellvertreter des Präsidenten wurde Jakob Kägi, von Turbenthal, in Oberhofen bei Mönchwil, bisher Mitglied, ernannt, und zum Aktuar Hans Schiltknecht, von Oberhofen bei Mönchwil, in Mönchwil, bisher Mitglied.

12. Mai 1944.

Frau Schneebeli, Magazin z. Wollen-Vrenell, bisher in Chur (SHAB. Nr. 159 vom 12. Juli 1943, Seite 1598). Die Firma hat den Sitz nach Romanshorn verlegt. Inhaberin ist Adèle Schneebeli-Nuber, von Affoltern a. A., nun in Romanshorn. Der Ehemann Emil Schneebeli hat im Sinne von Artikel 167 ZGB. seine Zustimmung erteilt. Die Firma wird nunmehr unter der Bezeichnung **Adèle Schneebeli, Wollen-Vrenell** geführt. Jetzige Natur des Geschäftes ist: Versandgeschäft für Strickwolle, Strumpfwaren und Wäsche. Bahnhofstrasse 18.

12. Mai 1944.

Consumvereln Grüneck, in Grüneck bei Müllheim (SHAB. Nr. 186 vom 11. August 1934, Seite 2250). Jakob Halter, Präsident, ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der bisherige Aktuar J. Konrad Häberlin, von und in Müllheim, wurde zum Präsidenten mit Einzelunterschriftsberechtigung gewählt.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

11 maggio 1944.

Banca Unione di Credito, in Lugano (FUSC. del 12 ottobre 1942, n° 237). Siro Mantegazza ha cessato di far parte del consiglio di amministrazione e non è stato sostituito.

11 maggio 1944. Prodotti industriali.

Società Anonima «ACPI», con sede a Lugano, commercio prodotti industriali (FUSC. del 21 febbraio 1944, n° 43). Alberto Volonterio, il Dr. Giuseppe Volonterio ed Armando Soldati non sono più amministratori della società e di conseguenza è estinto il loro diritto alla firma sociale. Nuovo ed unico amministratore è Paolo Bosia, fu Luigi, da ed a Paradiso, con firma individuale.

11 maggio 1944. Orologi.

Società Anonima Orologi Novos (Novos Watch Ltd.), in Lugano (FUSC. del 5 agosto 1933, n° 181). Con decisione assembleare del 4 giugno 1943, la società è stata dichiarata sciolta. La liquidazione essendo già ultimata, la società viene cancellata dal registro di commercio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

9 mai 1944. Destruction des mauvaises herbes, etc.

Louise Pilloud, à Bex. Le chef de la maison est Louise Pilloud, fille de Paul Cochard, épouse de Léonard, de Marchissy, à Bex, autorisée par son mari. Fabrication et vente de fongicide Pilloud (destruction des mauvaises herbes, des rouilles, etc.); à L'Allex.

9. mai 1944. Carrières.

Jacob Büchi, à St-Triphon, exploitation des Carrières du Lessus, à St-Triphon et terrains attenants (FOSC. du 20 mars 1933, n° 66, page 673). La raison est radiée par suite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la société «Jacob Büchi, Carrières du Lessus, S.A.», à St-Triphon, commune d'Ollon.

9 mai 1944.

Jacob Büchi, Carrières du Lessus, S.A., à St-Triphon, commune d'Ollon. Sous cette raison sociale, il a été constitué, selon acte authentique et statuts du 8 mai 1944, une société anonyme. La société a pour but l'exploitation des carrières de pierre du Lessus, à St-Triphon. En outre, la société peut établir des succursales, acquérir et créer des entreprises similaires ou y participer et se charger de toutes les opérations qui ont un rapport avec le but social. Le capital social a été fixé à 55 000 fr. Il est divisé en 55 actions nominatives de 1000 fr. chacune, entièrement libérées: a) par des versements en espèces de 2000 fr.; b) par les apports en nature ci-après indiqués, d'une valeur nette de 53 000 fr. Jacob Büchi, fils de Frédéric, à St-Gall, fait apport à la société de biens (immeubles, installations, machines, matériel, véhicules et outils divers, mobilier et fournitures de bureau, créances et espèces, servant à l'exploitation des dites carrières) d'une valeur de 104 781 fr. avec un passif (dette hypothécaire, créanciers divers) de 51 781 fr. Pour le solde de 53 000 fr., il est remis à Jacob Büchi 53 actions de la société de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Les publications de la société se feront dans la Feuille officielle suisse du commerce. La convocation de l'assemblée générale a lieu par avis recommandé et les autres notifications par communication spéciale aux actionnaires. Le

conseil d'administration se compose de 1 à 3 membres. Est nommé seul administrateur Jacob Büchi, fils de Frédéric, d'Oberhofen (Thurgovie) et Bischofszell (Thurgovie), à St-Gall, qui engage la société par sa signature. Bureaux: à St-Triphon, Carrières du Lessus.

Bureau de Grandson

12 mai 1944.

Jurassla S.A., fabrique de machines pariantes, à Ste-Croix (FOSC. du 6 décembre 1941, n° 287, page 2488). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 18 avril 1944, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

12 mai 1944. Hôtel.

O. Guggisberg, à Grandson (FOSC. du 27 avril 1915, n° 96, page 575), exploitation de l'Hôtel de la gare. La raison est radiée ensuite de remise de commerce à la raison «Jean Morisetti», à Grandson.

12 mai 1944. Hôtel.

Jean Morisetti, à Grandson. Le chef de cette maison est Jean Morisetti, fils d'Angelo, d'Italie, à Grandson. La raison reprend la suite du commerce de «O. Guggisberg», à Grandson. Exploitation de l'Hôtel de la gare.

Bureau de Lausanne

10 mai 1944.

Office fiduciaire de contrôle et de revision Jean-Paul Weber, succursale de Lausanne. Sous cette raison, la maison «Office fiduciaire de contrôle et de revision Jean-Paul Weber», à Genève, inscrite au registre du commerce du canton de Genève le 26 janvier 1942 (FOSC. du 4 décembre 1942), a créé une succursale à Lausanne. La succursale est engagée par la signature du chef de la maison Jean-Paul Weber, de Meilen (Zürich) et de Genève, à Genève, époux séparé de biens de Denyse-Paule, née Henssler, et par la signature individuelle, pour la succursale seulement, du directeur Albert Girard, de Landeron-Combes (Neuchâtel), à Lausanne. Organisation comptable, comptabilités; bilans; revisions; expertises; arbitrages; assainissements; analyses de bilans et d'exploitation; conseils; rationalisation; constitution, administration et liquidation de sociétés; consultations et formalités en matière fiscale fédérale, cantonale, communale et étrangère; consultations en matière économique et financière et toutes fonctions fiduciaires. Place Bel-Air 2.

10 mai 1944. Immeubles.

Faucon-Martèrey-Langallerie A S.A., à Lausanne, immeubles (FOSC. du 19 février 1938). Les administrateurs Henri Niess, César Oyex et Hermann Hofstetter sont démissionnaires; leurs signatures sont radiées. Charles Péclard, de Pailly, à Pully, est nommé seul administrateur, avec signature individuelle. Les bureaux sont transférés Rue Centrale 5, chez César Oyex.

10 mai 1944. Immeubles.

Faucon-Martèrey-Langallerie B S.A., à Lausanne, immeubles (FOSC. du 19 février 1938). Les administrateurs Henri Niess, César Oyex et Hermann Hofstetter sont démissionnaires; leurs signatures sont radiées. Charles Péclard, de Pailly, à Pully, est nommé seul administrateur, avec signature individuelle. Les bureaux sont transférés Rue Centrale 5, chez César Oyex.

10 mai 1944. Immeubles.

Faucon-Martèrey-Langallerie G S.A., à Lausanne, immeubles (FOSC. du 19 février 1938). Les administrateurs Henri Niess, César Oyex et Hermann Hofstetter sont démissionnaires; leurs signatures sont radiées. Charles Péclard, de Pailly, à Pully, est nommé seul administrateur, avec signature individuelle. Les bureaux sont transférés Rue Centrale 5, chez César Oyex.

10 mai 1944.

Société Immobilière de la Place de Pépinet, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 19 novembre 1937). L'administratrice Lina Husi est démissionnaire; sa signature est radiée. Charles Péclard, de Pailly, à Pully, est nommé seul administrateur, avec signature individuelle. Suite de décision municipale, le bureau de la société, précédemment au n° 8 de la Rue Centrale, est actuellement au n° 5 de la Rue Centrale, chez César Oyex.

10 mai 1944. Appareils orthopédiques, etc.

O. Bocksberger «L'Auxillaire Médical», à Lausanne, fabrique de membres artificiels, appareils orthopédiques, chaussures orthostatiques, etc. (FOSC. du 5 avril 1918). Les locaux sont transférés: Grand-Chêne 5.

10 mai 1944.

Louis Pache «Vins», à Lausanne. Le chef de la maison est Louis-Ernest Pache, allié Regamey, d'Epalinges (Vaud), à Lausanne. Commerce de vins, mi-gros et détail. Avenue Dr. César Roux 7.

10 mai 1944.

Société Immobilière Villa Maghi S.A., au Mont sur Lausanne, société anonyme (FOSC. du 15 mars 1938). L'administrateur Humbert Barbin est démissionnaire; sa signature est radiée. Est nommé seul administrateur, avec signature individuelle, Marcel Lehmann, de Trimbach (Soleure), au Mont sur Lausanne. Les bureaux sont transférés à Lausanne, Rue Centrale 7, à la Caisse d'épargne et de crédit. Le siège légal n'est pas modifié.

11 mai 1944. Appareils techniques.

Mme E. Sehofer-Denoyers, à Lausanne, représentation d'appareils techniques (FOSC. du 18 mai 1942). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

12 mai 1944. Immeubles.

Le Traquet S.A., à Lausanne, immeubles (FOSC. du 12 février 1929). L'assemblée générale du 14 avril 1944 a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, la raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par Georges Laucner, à Lausanne.

12 mai 1944.

Société Anonyme Fiduciaire Suisse (Schweizerische Treuhandgesellschaft) (Società Anonima Fiduciaria Svizzera) (Swiss Trust Company), succursale à Lausanne (FOSC. du 7 octobre 1943), avec siège principal à Bâle. L'administrateur Robert Haab est décédé; sa signature est radiée. Louis Béguin, de St-Légier (Vaud), à Lausanne, est nommé administrateur avec signature collective à deux avec l'une des personnes autorisées à signer. L'administrateur Théodore Aubert (inscrit) est nommé vice-président du conseil d'administration.

12 mai 1944.

Chambre vaudoise du commerce, de l'industrie et des métiers, à Lausanne, association (FOSC. du 21 août 1941). Eugène Faillettaz, président du comité directeur, est décédé; Rodolphe Stadler, membre du dit comité, est démissionnaire; leurs signatures sont radiées. Louis Mercanton, de Rieux et Lutry,

à Montreux-Le Châtelard, et Guido Petitpierre, de Neuchâtel et Couvet, à Lausanne, sont nommés membres du comité directeur. Henri Mayr, jusqu'ici vice-président, est nommé président et Oscar Willemin, jusqu'ici membre, est nommé vice-président. Le comité directeur est composé comme suit: Henry Mayr, président; Oscar Willemin, vice-président; Ernest Dubois, trésorier (tous inscrits); Louis Mercanton et Guido Petitpierre, membres. L'association est engagée par la signature collective du président ou d'un membre du comité directeur et du secrétaire général Alfred Piguet (inscrit) ou du président et d'un membre du comité directeur.

12 mai 1944. Transports.

Ed. Guyot, à Lausanne. Le chef de la maison est Edmond-Ulysse Guyot, allié Giauque, de Boudevilliers (Neuchâtel), à Lausanne. Transport de choses par camions. Vidy, «Les Georgics».

12 mai 1944. Tissus.

Max Hermann, à Lausanne, représentation, commission, tissus en gros (FOSC. du 18 juin 1938). Le bureau est transféré: Rue de Bourg 15.

Bureau de Nyon

9 mai 1944. Produits de parfumerie.

Parma S.A., à Mies. Sous cette raison, il a été constitué une société anonyme. Elle a pour but la fabrication, l'achat, la vente, la représentation, l'exploitation directe ou indirecte, sous n'importe quelle forme de tous produits de parfumerie. Elle peut se livrer à toutes opérations commerciales, industrielles, mobilières, immobilières et financières se rattachant directement ou indirectement au but ci-dessus et elle peut participer sous une forme quelconque à toute entreprise similaire. Les statuts portent la date du 26 avril 1944. Le capital social est de 60 000 fr., divisé en 120 actions nominatives de 500 fr. chacune; il est libéré de 20 000 fr. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres; elle est engagée par la signature de la majorité de ce conseil. Actuellement, le conseil d'administration est composé de 2 membres qui sont: Albert Payot, de Corcelles sur Concise, à Lausanne, président, et Marcel Soudan, de Genève, à Mies, secrétaire. Bureaux de la société: Villa Riant-Lac.

Bureau d'Orbe

12 mai 1944. Engrais, etc.

Société de l'Hyperphosphate et des Produits Reno, S.A., S.H.P.R., à Baulmes (FOSC. du 19 novembre 1942, n° 270, page 2643), engrais, etc. Dans son assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 8 mai 1944, cette société a modifié ses statuts sur un seul point: Le but de la société est encore étendu et comprend le commerce en détail des combustibles, charbons et bois indigènes et étrangers de tous genres, l'achat et la vente d'engrais de fourrages, de semences, des produits du sol, vins, eaux minérales et gazeuses, de tous les produits pour l'agriculture et la viticulture.

Bureau de Vevey

11 mai 1944. Lingerie, etc.

Marthe Joliat, à Montreux, Le Châtelard, articles de bébés, lingerie fine, broderies de St-Gall et d'Appenzel (FOSC. du 30 décembre 1938, n° 306). Cette raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de Sion

10 mai 1944. Epicerie.

Dussex Frères, aux Agettes. Sous cette raison sociale, Albert Dussex et Marcellin Dussex, tous deux originaires des Agettes et domiciliés aux Agettes, ont constitué une société en nom collectif qui commence avec son inscription au registre du commerce. Epicerie.

Bureau de St-Maurice

5 mai 1944.

Henri Farquet, garage, à Monthey (FOSC. du 8 mai 1936, page 1127). La raison est radiée d'office en application des dispositions de l'article 68 de l'ORC., ensuite du départ du titulaire.

11 mai 1944.

Agence immobilière et agricole Marc Roduit, à Leytron. Le chef de la maison est Marc Roduit, de et à Leytron. Achats, ventes et locations d'immeubles et de domaines. Gérances et expertises le domaines agricoles.

11 mai 1944. Immeubles.

Henri Dorsaz, à Fully. Le chef de la maison est Henri Dorsaz, de et à Fully. Courtage en immeubles.

11 mai 1944. Café.

V^{ve} Hedwige Barlaty, à Monthey, exploitation du Café de la Promenade (FOSC. du 13 janvier 1928, page 74). La raison est radiée, par suite de remise de commerce. La suite des affaires a été reprise par la maison «Maurice Baillifard», à Monthey, ci-après inscrite.

11 mai 1944. Café.

Maurice Baillifard, à Monthey. Le chef de la maison est Maurice Baillifard, de Troistorrens, à Monthey. La maison a repris la suite des affaires de la maison «V^{ve} Hedwige Barlaty», à Monthey, qui est radiée. Exploitation du Café de la Promenade.

11 mai 1944.

Pellissier et Cie S.A., Denrées coloniales en gros, à St-Maurice (FOSC. du 1^{er} avril 1938, page 740). En assemblée générale extraordinaire du 11 décembre 1943, la société a modifié ses statuts. Le conseil d'administration est désormais composé de 3 à 7 membres. La société est engagée par la signature collective d'un administrateur-délégué ou d'un directeur et d'une autre personne autorisée à signer. Pierre Closuit, jusqu'ici membre, est président; Maurice Pellissier, jusqu'ici président et administrateur-délégué, est vice-président et administrateur-délégué; Pierre Schaller, de Vicques, à Monthey, est secrétaire et administrateur-délégué. Jean Ruckstuhl et Edouard Rey-Bellet (inscrits) sont toujours administrateurs-délégués. Marcel Gross, de Salvan, à St-Maurice, et Xavier Mudry (inscrit) sont administrateurs. La société est engagée par la signature collective à deux de Pierre Closuit, Maurice Pellissier, Jean Ruckstuhl, Edouard Rey-Bellet, Pierre Schaller et Xavier Mudry.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

10 mai 1944. Maçonnerie, etc.

Généso Marina, à Dombresson, entreprise de travaux de bâtiments, maçonnerie (FOSC. du 5 octobre 1928, n° 234, page 1906). La raison est

radiée par suite d'association du titulaire. La suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif, seront repris, dès le 1^{er} juin 1944, par la société en nom collectif «G. Marina & Fils», à Dombresson, inscrite ci-après.

10 mai 1944. Maçonnerie, etc.

G. Marina & Fils, à Dombresson. Généso Marina et son fils Jean-Louis Marina, tous deux de Dombresson, y domiciliés, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui reprendra, dès le 1^{er} juin 1944, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif, de la maison «Généso Marina», à Dombresson, radiée ce jour. Entreprise de travaux de bâtiments, maçonnerie, gypserie et peinture.

Bureau de Neuchâtel

10 mai 1944. Immeubles.

Place Piaget S.A., à Neuchâtel (FOSC. du 29 octobre 1930, n° 253, page 2213). L'assemblée générale ordinaire des actionnaires du 28 mars 1944 a pris acte de la démission de Charles Baillo-Girard, dont la signature est radiée. Sont nommés: président: James-Louis Attinger (déjà inscrit); vice-président: Jean-Victor Attinger, de et à Neuchâtel; secrétaire: Joseph Pizzera (déjà inscrit). La signature collective deux à deux est conférée aux trois administrateurs pour représenter la société.

Genf — Genève — Ginevra

10 mai 1944. TSF. et machines à coudre.

R. Ottavy, à Genève, commerce et réparation d'appareils de TSF. et de machines à coudre (FOSC. du 26 novembre 1938, page 2525). La maison n'étant plus assujettie à l'inscription (article 54 de l'ORC.), la raison est radiée à la demande du titulaire.

10 mai 1944. Epicerie-primeurs et laiterie.

André Mandrin, à Genève, commerce d'épicerie-primeurs et laiterie (FOSC. du 26 juillet 1932, page 1834). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

10 mai 1944.

Société Immobilière Avenue Wendt 6 et 10, à Genève, société anonyme (FOSC. du 7 mars 1940, page 443). Le conseil d'administration a été porté à trois membres qui sont: Charles Heinen, président; Hilda Heinen, née Haake, secrétaire (déjà inscrits), et Ludovic-Alfred-Edouard-Wilhelm Heinen, de Genève, à Paris, lesquels signent individuellement. Les pouvoirs de Charles Heinen et de Hilda Heinen, née Haake, susdésignés, sont modifiés en conséquence.

10 mai 1944.

Société des Immeubles de la Cité, à Genève, société anonyme (FOSC. du 1^{er} juin 1921, page 1107). Pierre Poncet, de et à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Léon Bard est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Passage Jean-Malbluisson 19, régie X. et P. Poncet.

10 mai 1944. Cartons photographiques.

Feddersen, à Carouge, fabrique de cartons photographiques (FOSC. du 6 janvier 1927, page 28). La raison est radiée par suite de l'apport de l'actif et du passif de la maison, selon bilan au 30 juin 1943, à la société anonyme «Fabrique de Cartons Photographiques Feddersen S.A.», à Carouge, ci-après inscrite.

10 mai 1944.

Fabrique de Cartons Photographiques Feddersen S.A., à Carouge. Suivant acte authentique et statuts du 26 avril 1944, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour objet la fabrication de tous genres de cartons photographiques, l'achat et la vente de toutes fournitures pour la photographie. La reprise à partir du 1^{er} juillet 1943 de l'actif et du passif de la fabrique de cartons photographiques «Feddersen» établie à Carouge, Genève, Route de St-Julien 20, propriété de Frédéric-Stephan Feddersen, industriel, à Genève, et la continuation de son exploitation. Elle peut s'intéresser sous toutes formes à toutes entreprises commerciales, financières ou industrielles se rattachant directement ou indirectement à son objet et faire toutes opérations mobilières et immobilières de même nature. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Il a été fait apport à la société de l'actif et du passif de ladite fabrique de cartons photographiques «Feddersen» selon convention d'apport du 26 avril 1944 et bilan au 30 juin 1943, annexés aux statuts, le dit bilan accusant un actif de 93 571 fr. 25 et un passif de 25 514 fr. 15, soit un actif net de 68 057 fr. 10. Cet apport a été accepté pour le prix de 68 057 fr. 10 et payé par la remise à l'apporteur de 48 actions de 1000 fr. de la société, entièrement libérées, le dit apporteur restant créancier de la société pour le solde de 20 057 fr. 10. La société est mise et subrogée dans tous les droits et obligations de la maison «Feddersen» dont elle aura les profits et les charges à partir du 1^{er} juillet 1943. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou de plusieurs membres. Le conseil d'administration est composé de Frédéric-Stephan Feddersen, président, de et à Genève; André Feddersen, secrétaire, de Genève, à Baden (Argovie), et Jeanne Feddersen, née Gauthier, de et à Genève, lesquels engagent la société par leur signature individuelle. Locaux: Route de Saint-Julien 20.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Giesserei Brunner & Co. AG., Uster

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR.

Zweite Veröffentlichung

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 6. Mai 1944 hat beschlossen, das Aktienkapital von bisher Fr. 110 000 durch Rückzahlung von 10 Aktien zu Fr. 1000 auf noch Fr. 100 000 herabzusetzen. Ein im Sinne von Artikel 732 OR. erstatteter besonderer Revisionsbericht hat festgestellt, dass trotz dieser Herabsetzung des Grundkapitals die Forderungen der Gläubiger voll gedeckt sind.

Gläubiger, die gemäss Artikel 733 OR. für ihre Forderungen Befriedigung oder Sicherstellung verlangen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 2 Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, anzumelden. (AA. 712)

Uster, den 15. Mai 1944.

Der Verwaltungsrat.

Nene Guyerzeller-Bank AG., Zürich

Aktiven

Bilanz per 31. Dezember 1943 (nach Gewinnverteilung)

Passiven

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassa-, Giro- und Postscheckguthaben	90 317	34	Scheckrechnungen und Kreditoren auf Sicht	293 155	—
Coupons	694	25	Andere Kreditoren (fremde Währungskonti)	6 468	60
Bankdebitoren auf Sicht	334 596	25	Depositen	19 250	90
Andere Bankdebitoren	9 238	05	Sonstige Passiven	21 540	32
Wechsel	28 925	05	Aktienkapital	500 000	—
Kontokorrentdebitoren ohne Deckung	968	50	Reserven	25 000	—
Kontokorrentdebitoren mit Deckung	356 020	40	Dividende 1943: 3% brutto	15 000	—
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 4 142.50			Vortrag auf das Jahr 1944	44 874	77
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	1 118	—			
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	49 742	75			
Wertschriften	25 280	45			
Sonstige Aktiven	28 388	55			
Kautionen: Fr. 3000.—					
	925 289	59		925 289	59
Soll			Haben		
Passivzinsen	4 999	70	Saldo vortrag per 31. Dezember 1942	43 427	65
Kommissionen	11 488	57	Aktivzinsen	16 122	47
Bankbehörden und Personal	73 265	95	Kommissionen	128 552	84
Geschäfts- und Bureaukosten	35 881	38	Ertrag des Wechselportefeuilles	8 897	37
Steuern und Abgaben	8 790	85	Verschiedenes	2 508	99
Verlust auf Wertschriften	208	10			
Aktivsaldo:					
Vortrag per 31. Dezember 1942	Fr. 43 427.65				
Reingewinn für das Jahr 1943	Fr. 21 447.12	64 874			
		199 509			32

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 114 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Herstellung und Verkauf von Brot)

(Vom 11. Mai 1944)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 36 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 23. September 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz), verfügt:

Art. 1. Einheitliches Brot. Die Bäcker dürfen nur ein einheitliches, ausschliesslich aus Einheitsbackmehl erzeugtes Brot herstellen und in den Verkehr bringen. Ausgenommen sind die in Artikel 2 angeführten Backwaren sowie Spezialbrote gemäss Artikel 4, Absatz 2.

Die Beimischung von andern Mehlen zum Einheitsbackmehl ist bei der Herstellung von Brot untersagt. Vorbehalten bleiben die Vorschriften über die Herstellung von Kartoffelbrot.

Jegliche Nachbehandlung des Einheitsbackmehls zum Zwecke des Aufhellens oder des sogenannten Verbesserns, wie z. B. das Absieben grober und dunkler Bestandteile, ist verboten. Einrichtungen und Werkzeuge, welche diesen Zwecken gedient haben, können durch die Sektion für Getreideversorgung ohne Entschädigung eingezogen werden.

Art. 2. Verwendung von Weissmehl. Die Verwendung von Weissmehl oder einer Mischung von Weissmehl mit Einheitsbackmehl für die Herstellung von Hefe- oder Sauerteiggebäck in Stücken von über 100 g Gewicht ist untersagt. Von diesem Verbot sind die unter Verwendung von Backpulver oder Triebmittel sowie die ohne Triebmittel hergestellten Patisseriewaren ausgenommen.

Die Sektion für Getreideversorgung kann Bäcker verpflichten, Wasserbrötchen im Gewichte bis zu 100 g herzustellen, unter ausschliesslicher Verwendung von Weissmehl.

Die Herstellung von Einback aus Weissmehl oder aus einer Mischung von Weiss- und Einheitsbackmehl ist nur gestattet, soweit der Einhack nicht als solcher verkauft, sondern geschnitten und zu Zwieback geröstet wird.

Art. 3. Brotform und -gewicht. Brot darf nur in runden oder halblangen Laiben, die höchstens doppelt so lang als breit sind, hergestellt werden. Sämtliche Brotarten müssen ein Laibgewicht von mindestens 500 g aufweisen.

Absatz 1 findet keine Anwendung auf:

- Spezialbrot, soweit es gemäss Artikel 4, Absatz 2, zugelassen ist, in bisher üblicher Aufmachung;
- Kleinbrot in Stücken bis zu 100 g, in bisher üblicher Aufmachung;
- Modelbrot; dieses darf nur in vollständig geschlossenen Formen hergestellt werden.

Das Zusammenschneiden von Kleinbrot ist verboten.

Art. 4. Spezialbrote. Die gewerbmässige Herstellung sowie die Abgabe und der Bezug von Spezialbrot, wie Maisbrot, sogenanntes Kraftbrot, Bauernbrot, Ruchbrot usw., sind untersagt.

Dieses Verbot erstreckt sich nicht auf Roggenbrot, diätetisches Brot, Graham-, Vollkorn-, Steinmetz-, Klopfer-, Bircher-, Vitalin-, Knäcke- und Früchtebrot, soweit bei diesem der Gehalt an Früchten mindestens ein Drittel seines Gewichtes beträgt.

Im übrigen kann die Sektion für Getreideversorgung ausnahmsweise auf besonderes Gesuch hin die Herstellung von andern als im Absatz 2 genannten Spezialbrot gestatten. Sie ist ermächtigt, an diese Bewilligungen Bedingungen zu knüpfen. Ferner bleibt die Verfügung Nr. 81 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 14. Mai 1943, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Beimischung von Kartoffeln zum Brot) vorbehalten.

Art. 5. Brotkrankheit. Die Verfügung Nr. 50 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 13. Mai 1942, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Verhütung der Brotkrankheit) sowie die im Vollzug dieser Verfügung von der Sektion für Getreideversorgung erteilten Weisungen bleiben vorbehalten.

Art. 6. Abgabefrist. Alle unter Verwendung von Presshefe oder Sauer- teig hergestellten Backwaren dürfen frühestens am Tage nach ihrer Herstellung abgegeben und bezogen werden; vorbehalten bleiben die Bestimmungen von Artikel 7. Vorweg sind die ältesten Backwaren abzugeben.

Art. 7. Ausnahmen. In frischem Zustande dürfen die hiernach abschliessend aufgezählten Erzeugnisse abgegeben werden:

- alle unter Verwendung von Backpulver oder Triebmittel sowie die ohne Triebmittel hergestellten Patisseriewaren;
- Kuchen mit Belag oder Füllung, bestehend aus Früchten, Käse oder Gemüse, in bisher üblicher Zusammensetzung und Aufmachung.

Art. 8. Belieferung von Filialen und Verkaufsniederlagen. An Filialbetriebe und Verkaufsniederlagen dürfen die in Artikel 6 erwähnten Backwaren schon am Tage ihrer Herstellung geliefert werden, sofern diese Belieferung erst nach Ladenschluss der Filiale oder der Verkaufsniederlage erfolgt.

Art. 9. Frischerhalten und Auffrischen. Die Abgabe, der Bezug und die Verwendung von Produkten sowie die Anwendung irgendwelcher anderer Massnahmen, die ein Frischerhalten oder Auffrischen der unter Artikel 6 angeführten Backwaren nach dem Verlassen des Ofens bezwecken oder bewirken, sind verboten. Diese Bestimmung gilt nicht für private Haushaltungen.

Art. 10. Backzeiten. Die gewerbmässige Herstellung der in Artikel 6 erwähnten Backwaren ist an Werktagen von 15 bis 02 Uhr und an Sonn- und Feiertagen überhaupt verboten; indessen darf am Freitag, Samstag und am Vorabend eines staatlich anerkannten Feiertags bis 18 Uhr gebacken werden.

Vorbehalten bleiben die jeweils gültigen Bestimmungen über einschränkende Massnahmen für die Verwendung von festen und flüssigen Kraft- und Brennstoffen sowie von Gas und elektrischer Energie.

Art. 11. Lagerung der Backwaren. Die an einem Tage hergestellten Backwaren müssen von den am Vortage oder früher erzeugten sichtbar getrennt aufbewahrt werden.

In den Verkaufslökalen dürfen nur Backwaren ausgestellt oder aufbewahrt werden, welche im Rahmen der Bestimmungen der Artikel 6 und 7 am betreffenden Tage zum Verkauf freigegeben sind.

Art. 12. Zuweisung von Lagerräumen. Die Gemeinden sind gehalten, denjenigen Bäckern, welche nicht genügende Räumlichkeiten zur Aufbewahrung des Brotes beschaffen oder erstellen können, geeignete Lokale gegen mässige Entschädigung anzuweisen.

Art. 13. Backkontrolle. Wer gewerbmässig Backwaren herstellt, ist verpflichtet, eine Kontrolle zu führen, in welcher angegeben sein muss, an welchem Tag und zu welcher Stunde gebacken, welche Mehlmengen verarbeitet, wieviel und was für Backwaren erzeugt wurden. Diese Angaben sind für Grossbrot, Kleinbrot und andere Backwaren getrennt zu machen. Die Eintragungen in die Backkontrolle haben unmittelbar nach jedem Einschneiden des Teiges in den Ofen zu erfolgen.

Am Ende jedes Monats ist zudem der Mehlvorrat des Betriebes (inklusive Reservemehllager) aufzunehmen und in der Backkontrolle zu notieren.

Die Backkontrolle muss im Betriebe jederzeit eingesehen werden können. Abgeschlossene Backkontrollen sind wenigstens ein Jahr aufzubewahren.

Art. 14. Auskunftserteilung. Wer gewerbmässig Backwaren herstellt oder verkauft, hat den Ueberwachungsorganen, die sich als solche ausweisen, unbeschränkter Zutritt in seine Geschäftsräume zu gewähren, jede für die Durchführung der Kontrolle nötige Auskunft zu erteilen und die erforderlichen Belege vorzuweisen.

Art. 15. Lohnbacken. Kollektive Haushaltungen. Die Bestimmungen dieser Verfügung finden auch Anwendung auf Backwaren, die gewerbmässig aus von Privaten zur Verfügung gestelltem Mehl sowie in kollektiven Haushaltungen (Hotels, Wirtschaften, Anstalten und ähnlichen Betrieben) hergestellt werden.

Art. 16. Verfüterungsverbot. Abgabe, Bezug und Verwendung von zur menschlichen Ernährung geeigneten Backwaren zu Futterzwecken sind verboten.

Art. 17. Widerhandlungen. Widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verfügung, gegen zugehörige Ausführungsbestimmungen und Einzelverfügungen werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Art. 18. Kontroll- und Ueberwachungspflicht. Die kantonalen Kriegswirtschaftsämter sorgen für eine wirksame Ueberwachung der Durchführung vorstehender Bestimmungen.

Art. 19. Schlussbestimmungen. Diese Verfügung tritt am 16. Mai 1944 in Kraft. Die Sektion für Getreideversorgung ist mit ihrem Vollzug beauftragt.

Die Verfügung IV des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 11. April 1942, über das Verbot des Verkaufs von frischem Brot ist aufgehoben. Tatsachen, die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Verfügung eingetreten sind, werden nach deren Bestimmungen beurteilt.

114. 16. 5. 44.

Ordonnance n° 114 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourragères

(Fabrication et vente du pain)

(Du 11 mai 1944)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 36 du Département fédéral de l'économie publique, du 23 septembre 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), arrête:

Article premier. Pain bis. Les boulangers ne peuvent fabriquer et mettre en vente, à part les articles de boulangerie mentionnés à l'article 2 et les pains spéciaux prévus par l'article 4, 2^{me} alinéa, qu'un pain bis d'un type unique, préparé exclusivement avec de la farine bise.

Il est interdit de mélanger d'autres farines à la farine bise pour la fabrication du pain. Sont réservées les prescriptions concernant le pain de pommes de terre.

Est interdit tout traitement de la farine panifiable en vue de l'éclaircir ou de lui faire subir une prétendue amélioration, notamment par le tamisage des éléments grossiers ou foncés. Les installations et les instruments utilisés à cet effet pourront être confisqués, sans indemnité, par la Section du ravitaillement en céréales.

Art. 2. Emploi de la farine blanche. Il est interdit d'employer de la farine blanche seule ou mélangée à de la farine bise pour la fabrication d'articles de boulangerie contenant de la levure pressée ou du levain et pesant plus de 100 g, à l'exception de la pâtisserie préparée avec de la poudre à lever, du carbonate d'ammoniaque ou sans produit à lever.

La Section du ravitaillement en céréales peut contraindre des boulangers à fabriquer des petits pains à l'eau pesant jusqu'à 100 g et préparés exclusivement avec de la farine blanche.

Il est permis de fabriquer des produits dits einbacks avec de la farine blanche, seule ou mélangée à de la farine bise, à condition que ces articles ne soient pas vendus tels quels, mais en tranches grillées (zwiebacks ou biscottes).

Art. 3. Forme et poids du pain. Le pain ne peut être fabriqué qu'en miches rondes ou mi-longues dont la longueur ne doit pas dépasser le double de la largeur. Le poids de tous les types de pain doit être de 500 g au moins par miche.

Les dispositions du premier alinéa ne sont pas applicables:

- a) aux pains spéciaux dont la fabrication est autorisée conformément à l'article 4, 2^{me} alinéa; la forme de ces pains doit correspondre aux normes observées précédemment;
- b) aux petits pains ne dépassant pas 100 g; la forme de ceux-ci doit correspondre aux normes observées précédemment;
- c) aux pains fabriqués dans des moules complètement fermés.

La fabrication de petits pains accolés est interdite.

Art. 4. Pains spéciaux. Il est interdit de fabriquer professionnellement, de livrer ou d'acquérir des pains spéciaux, tels que pain de maïs, pain dit de force, pain de paysan, pain de ménage, etc.

Cette interdiction n'est toutefois pas applicable au pain de seigle, au pain diététique, au pain graham, au pain complet, au pain steinmetz, au pain klopper, au pain bircher, au pain vitalin, au pain croustillant (knäckebröt), au pain de fruits, à condition que la teneur en fruits représente au moins le tiers du poids du pain.

En outre, la Section du ravitaillement en céréales peut, sur demande, autoriser, à titre exceptionnel, la fabrication de pains spéciaux autres que ceux qui sont désignés au 2^{me} alinéa. Elle peut subordonner ces autorisations à des conditions particulières. Sont réservées les dispositions de l'ordonnance n° 81 de l'Office de guerre pour l'alimentation, du 14 mai 1943, sur la vente de denrées alimentaires et fourragères (incorporation de pommes de terre au pain).

Art. 5. Maladie du pain. Sont réservées les prescriptions de l'ordonnance n° 50 de l'Office de guerre pour l'alimentation, du 13 mai 1942, sur la vente des denrées alimentaires et fourragères (mesures destinées à prévenir la maladie du pain), ainsi que les dispositions d'exécution arrêtées par la Section du ravitaillement en céréales.

Art. 6. Délai de vente. Tous les articles de boulangerie préparés avec de la levure pressée ou du levain ne peuvent être livrés ou acquis que le lendemain du jour où ils ont été fabriqués; sont réservées les dispositions de l'article 7. On livrera toujours en premier lieu les articles les plus vicieux.

Art. 7. Exceptions. Les articles ci-après peuvent être vendus frais, à l'exclusion de tous autres:

- a) la pâtisserie préparée avec de la poudre à lever, du carbonate d'ammoniaque ou sans produit à lever;
- b) les gâteaux garnis ou fourrés aux fruits, au fromage ou aux légumes. La composition et la garniture des dits gâteaux doivent correspondre aux normes observées précédemment.

Art. 8. Livraison aux succursales et aux dépôts de vente. Les produits mentionnés à l'article 6 peuvent être livrés aux succursales et aux dépôts de vente le jour où ils ont été fabriqués à condition que cette livraison soit faite après la fermeture des locaux de vente des succursales et des dits dépôts.

Art. 9. Interdiction de rafraîchir. Sont interdits la livraison, l'acquisition et l'emploi d'ingrédients, ainsi que toute manipulation destinés ou propres à maintenir frais ou à rafraîchir, après leur sortie du four, les produits mentionnés à l'article 6. Cette interdiction n'est toutefois pas applicable aux ménages privés.

Art. 10. Heures de cuisson. La fabrication professionnelle des articles de boulangerie mentionnés à l'article 6 est interdite de 15 à 2 heures du matin les jours ouvrables et, le dimanche et les jours fériés, toute la journée. Il est toutefois permis de cuire jusqu'à 18 heures le vendredi, le samedi et la veille des jours fériés officiels.

Sont réservées les dispositions en vigueur restreignant l'emploi des carburants et combustibles liquides et solides, ainsi que du gaz et de l'énergie électrique.

Art. 11. Magasinage. Les articles de boulangerie fabriqués le jour même doivent être séparés d'une manière apparente de ceux qui ont été faits la veille ou auparavant.

Il n'est permis de déposer ou d'exposer dans les locaux de vente que les articles de boulangerie dont la vente est autorisée le jour en question, conformément aux dispositions des articles 6 et 7.

Art. 12. Fourniture de locaux. Les communes sont tenues de procurer, moyennant une rétribution modique, des locaux appropriés aux boulangers qui ne disposent pas de locaux suffisants, ou n'en peuvent aménager, pour conserver leur pain.

Art. 13. Contrôle de panification. Celui qui, professionnellement, fabrique des articles de boulangerie doit tenir un contrôle indiquant le jour et l'heure des mises au four, la quantité de farine boulangée, la quantité et l'espèce des articles obtenus. Les indications seront établies séparément pour les pains, petits pains et autres articles de boulangerie. Les inscriptions dans le contrôle de panification devront être effectuées sitôt après chaque mise au four.

A la fin de chaque mois, le stock de farine (y compris la réserve de guerre) doit être déterminé et inscrit dans le contrôle de panification.

Le contrôle de panification doit pouvoir être consulté en tout temps. Une fois rempli, il doit être conservé pendant une année au moins.

Art. 14. Obligation de fournir des renseignements. Celui qui, professionnellement, fabrique ou vend des articles de boulangerie est tenu de laisser pénétrer les agents du contrôle dans ses locaux de travail, de leur présenter les pièces nécessaires et de leur fournir tous renseignements utiles.

Art. 15. Pain à façon. Ménages collectifs. Les dispositions de la présente ordonnance sont également applicables aux articles fabriqués professionnellement avec de la farine fournie par des particuliers, ainsi qu'aux articles fabriqués dans les ménages collectifs (hôtels, restaurants, établissements et entreprises analogues).

Art. 16. Interdiction d'affourager. Il est interdit de livrer, d'acquérir et d'employer pour l'affouragement des articles de boulangerie propres à l'alimentation humaine.

Art. 17. Infractions. Les contraventions aux dispositions de la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce seront poursuivies conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Art. 18. Contrôle. Les offices cantonaux de l'économie de guerre sont chargés de faire contrôler rigoureusement l'application de la présente ordonnance.

Art. 19. Dispositions finales. La présente ordonnance entre en vigueur le 16 mai 1944. La Section du ravitaillement en céréales est chargée d'en assurer l'exécution.

L'ordonnance IV de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 11 avril 1942, interdisant la vente de pain frais est abrogée. Les faits qui se sont passés durant la validité de cette ordonnance seront encore régis par ses dispositions.

114. 16. 5. 44.

Ordinanza N. 114 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri sulla vendita di derrate alimentari e foraggi

(Fabbricazione e vendita del pane)

(Dell'11 maggio 1944)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, visto l'ordinanza N. 36 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 23 settembre 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (controllo della produzione e dello smercio), ordina:

Art. 1. Pane di tipo unico. I panettieri possono fabbricare e mettere in vendita solo pane di tipo unico confezionato esclusivamente con della farina grigia. Fanno eccezione a questa regola i generi di panetteria menzionati all'articolo 2 e i pani speciali di cui all'articolo 4, secondo capoverso.

È vietato mescolare delle altre farine alla farina grigia per la fabbricazione del pane. Sono riservate le prescrizioni concernenti il pane di patate.

È vietato qualsiasi trattamento della farina panificabile allo scopo di renderla più chiara o di farla subire un preteso miglioramento, segnatamente con la stacciatura degli elementi grossolani o scuri. Le installazioni e gli attrezzi utilizzati all'uso potranno essere confiscati, senza indennizzo, dalla Sezione dell'approvvigionamento con cereali.

Art. 2. Uso della farina bianca. È vietato l'uso della farina bianca sola o mescolata a farina grigia per la fabbricazione di generi di panetteria contenenti lievito compresso o lievito naturale e di un peso superiore a 100 g, ad eccezione della pasticceria preparata a base di polvere di lievito, di carbonato d'ammoniaca, o senza prodotti per fare lievitare la pasta.

La Sezione dell'approvvigionamento con cereali può obbligare i panettieri a fabbricare panini all'acqua di un peso fino a 100 g e preparati esclusivamente con farina bianca.

È permesso fabbricare dei prodotti detti « einback » con farina bianca, sola o mescolata con farina grigia, a condizione che questi articoli non siano venduti tali quali, ma in tosti, fette abbrustolite, e biscotti (zwieback).

Art. 3. Forma e peso del pane. Il pane può essere fabbricato soltanto in pagnotte rotonde od oblunghe, la cui lunghezza non deve sorpassare il doppio della larghezza. Il peso di tutti i tipi di pane deve essere di almeno 500 g per pagnotta.

Le disposizioni del primo capoverso non sono applicabili:

- ai pani speciali la cui fabbricazione è autorizzata conformemente all'articolo 4, secondo capoverso. La forma di questi pani deve corrispondere alle norme osservate precedentemente;
- ai panini non eccedenti 100 g. La forma di questi panini deve corrispondere alle norme osservate precedentemente;
- ai pani fabbricati in stampi completamente chiusi.

È vietata la fabbricazione di panini uniti fra di loro.

Art. 4. Pani speciali. È vietata la fabbricazione professionale, la fornitura e l'acquisto di pani speciali, quali il pane di granoturco, il pane detto fortificante (Kraftbrot), il pane dei contadini, il pane casalingo, ecc.

Questo divieto non è tuttavia applicabile al pane di segale, al pane dietetico, al pane Graham, al pane completo, al pane Steinmetz, al pane Klopfer, al pane Bircher, al « Knäckebrot », al pane di frutta, a condizione che il contenuto in frutta rappresenti almeno il terzo del peso del pane.

Inoltre, la Sezione dell'approvvigionamento con cereali può, a domanda, autorizzare a titolo eccezionale la fabbricazione di pani speciali oltre a quelli designati nel secondo capoverso. Essa può subordinare queste autorizzazioni a delle condizioni particolari. Sono riservate le disposizioni dell'ordinanza N. 81 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri del 14 maggio 1943 sulla vendita delle derrate alimentari e foraggi (pane con aggiunta di patate).

Art. 5. Pane malato. Sono riservate le prescrizioni dell'ordinanza N. 50 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri del 13 maggio 1942 concernente la vendita di derrate alimentari e foraggi (misure destinate a prevenire la malattia del pane) come pure le disposizioni esecutive emanate dalla Sezione dell'approvvigionamento con cereali.

Art. 6. Termine di vendita. Tutti i generi di panetteria preparati con lievito compresso o lievito naturale possono essere forniti o ritirati solo il giorno dopo la loro fabbricazione; sono riservate le disposizioni dell'articolo 7. Si dovranno sempre fornire in primo luogo i generi più vecchi.

Art. 7. Eccezioni. I prodotti indicati qui appresso possono essere venduti freschi ad eccezione di tutti gli altri:

- la pasticceria preparata a base di polvere di lievito, di carbonato d'ammoniaca o senza prodotti per fare lievitare la pasta;
- le torte con ripieno di frutta, di formaggio o di ortaggi. La composizione e la forma di dette torte devono corrispondere alle norme osservate precedentemente.

Art. 8. Fornitura alle succursali e depositi di vendita. I generi di panetteria di cui all'articolo 6 possono essere forniti alle succursali e depositi di vendita il giorno di fabbricazione, a condizione che questa fornitura avvenga dopo la chiusura dei locali di vendita delle succursali e di detti depositi.

Art. 9. Divieto di mantenere fresco o di riscaldare il pane. Sono vietati la fornitura, l'acquisto, l'uso d'ingredienti, come pure qualsiasi manipolazione destinati o atti a mantenere freschi o a riscaldare, dopo la loro sfornatura, i prodotti di cui all'articolo 6. Questo divieto non è tuttavia applicabile alle economie domestiche private.

Art. 10. Orario di cottura. La fabbricazione professionale dei generi di panetteria di cui all'articolo 6 è vietata dalle ore 15 alle ore 02 dei giorni feriali e, la domenica e i giorni festivi, per tutta la giornata. Tuttavia, il venerdì, il sabato e la vigilia dei giorni festivi ufficiali è permesso di panificare sino alle ore 18.

Restano riservate le disposizioni in vigore che limitano l'uso dei carburanti, dei combustibili liquidi e solidi, nonché del gaz e della forza elettrica.

Art. 11. Deposito. I generi di panetteria cotti in giornata devono essere tenuti separati, in modo visibile, da quelli fabbricati la vigilia e quest'ultimi da quelli fabbricati precedentemente.

Non è permesso di deporre o esporre nei locali di vendita che i generi di panetteria la cui vendita è autorizzata il giorno stesso, conformemente alle disposizioni degli articoli 6 e 7.

Art. 12. Locali. I comuni sono tenuti a procurare, verso una modica retribuzione, locali appropriati alle panetterie che non dispongono di locali sufficienti o non possono procurarsene per conservare il loro pane.

Art. 13. Controllo di panificazione. Chiunque fabbrica professionalmente generi di panetteria ha l'obbligo di tenere un controllo nel quale deve essere indicato il giorno e l'ora dell'infornata, la quantità di farina adoperata, la quantità e la specie dei generi ottenuti. Le indicazioni devono essere fatte separatamente per il pane, i panini e gli altri generi di panetteria. Le iscrizioni nel controllo di panificazione devono essere fatte immediatamente dopo ogni infornata.

Alla fine di ogni mese deve essere determinata e iscritta nel controllo di panificazione la scorta di farina (scorta di guerra compresa).

Il controllo di panificazione deve poter essere consultato in ogni tempo. I controlli di panificazione, una volta riempiti, devono essere conservati almeno per un anno.

Art. 14. Obbligo di fornire informazioni. Chiunque fabbrica o vende professionalmente generi di panetteria è tenuto a lasciar entrare gli agenti di controllo nei suoi locali di lavorazione, a presentare loro i documenti necessari e a fornire tutte le informazioni utili.

Art. 15. Panificazione a pagamento. Economie domestiche collettive. Le disposizioni della presente ordinanza sono parimenti applicabili ai prodotti fabbricati professionalmente con farina fornita da privati, come pure ai prodotti fabbricati nelle economie domestiche collettive (alberghi, ristoranti, stabilimenti e aziende analoghe).

Art. 16. Divieto di foraggiamento. È vietato fornire, acquistare e utilizzare come foraggio i generi di panetteria atti all'alimentazione umana.

Art. 17. Infrazioni. Le contravvenzioni alle disposizioni della presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive e alle decisioni singole saranno punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Art. 18. Controllo. Gli uffici cantonali dell'economia di guerra sono incaricati di far controllare rigorosamente l'applicazione della presente ordinanza.

Art. 19. Disposizioni finali. La presente ordinanza entra in vigore il 16 maggio 1944. La Sezione dell'approvvigionamento con cereali è incaricata di assicurarne l'esecuzione.

L'ordinanza IV dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, dell'11 aprile 1942, che vieta la vendita del pane fresco è abrogata. I fatti verificatisi durante il periodo di validità dell'ordinanza abrogata saranno giudicati conformemente alle sue disposizioni.

114. 16. 5. 44.

Verfügung Nr. 561 A/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preise für Zinn und hochlegierte Zinnprodukte

(Vom 13. Mai 1944)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Metalle des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 561 A/43, vom 31. August 1943, verfügt:

1. Mit Wirkung ab 15. Mai 1944 werden folgende Preise festgesetzt:

I. Zinn, original, regeneriert und umgeschmolzen

a) Für Lieferungen an Wiederverkäufer (Verkaufspreise der Importeure bzw. Hersteller von regeneriertem und umgeschmolzenem Zinn = Einkaufspreise der Wiederverkäufer von Zinn).

A. Originalmarkenzinn sowie raffiniertes Zinn, minimal 99%, in Blöcken oder handelsüblich geschnitten, für jede Menge: Fr. 35.— per kg.
B. Regeneriertes und umgeschmolzenes Zinn, in Blöcken oder handelsüblich geschnitten, für jede Menge, per Kilogramm:

Reingehalt minimal 90%	Fr. 31.50	Reingehalt minimal 82%	Fr. 28.70
Reingehalt minimal 89%	Fr. 31.15	Reingehalt minimal 81%	Fr. 28.35
Reingehalt minimal 88%	Fr. 30.80	Reingehalt minimal 80%	Fr. 28.—
Reingehalt minimal 87%	Fr. 30.45	Reingehalt minimal 79%	Fr. 27.65
Reingehalt minimal 86%	Fr. 30.10	Reingehalt minimal 78%	Fr. 27.30
Reingehalt minimal 85%	Fr. 29.75	Reingehalt minimal 77%	Fr. 26.95
Reingehalt minimal 84%	Fr. 29.40	Reingehalt minimal 76%	Fr. 26.60
Reingehalt minimal 83%	Fr. 29.05	Reingehalt minimal 75%	Fr. 26.25

b) Für Lieferungen an Fabrikanten von Lötzinn und Lagermetall (Verkaufspreise der Hersteller von regeneriertem bzw. umgeschmolzenem Zinn = Einkaufspreise der Fabrikanten von Lötzinn und Lagermetall).

Regeneriertes und umgeschmolzenes Zinn, Grundpreis für Metall mit 100% Sn
Fr. 20.— per kg.

Für jedes Prozent weniger Sn-Gehalt ermässigt sich dieser Preis um 18,6 Rp. per Kg.

c) Für Lieferungen an Verbraucher (Verkaufspreise der Importeure bzw. Hersteller von regeneriertem und umgeschmolzenem Zinn sowie der Wiederverkäufer = Einkaufspreise der Verbraucher).

Sendungen von:	Originalmarkenzinn	regeneriertes und umgeschmolzenes Zinn*
1 bis 19,999 kg	Fr. 37.50 per kg	Fr. 34.— per kg
20 bis 49,999 kg	Fr. 37.— per kg	Fr. 33.50 per kg
50 bis 99,999 kg	Fr. 36.75 per kg	Fr. 33.25 per kg
100 bis 199,999 kg	Fr. 36.50 per kg	Fr. 33.— per kg
200 bis 499,999 kg	Fr. 36.30 per kg	Fr. 32.80 per kg
500 bis 999,999 kg	Fr. 36.20 per kg	Fr. 32.70 per kg
1000 und mehr kg	Fr. 36.10 per kg	Fr. 32.60 per kg

* Reingehalt minimal 90%; für Partien mit einem kleineren Sn-Gehalt ist die Preisbildung in Anlehnung an die unter Ziffer I, Absatz B, erlassenen Ansätze vorzunehmen.

II. Lötzinn in Stängeln

a) Für Lieferungen an Wiederverkäufer (Verkaufspreise der Fabrikanten von Lötzinn = Einkaufspreise der Wiederverkäufer).

Legierung 20/80%	Fr. 6.28 per kg für jede Menge
Legierung 25/75%	Fr. 7.25 per kg für jede Menge
Legierung 30/70%	Fr. 8.23 per kg für jede Menge
Legierung 33/67%	Fr. 8.82 per kg für jede Menge
Legierung 35/65%	Fr. 9.20 per kg für jede Menge
Legierung 40/60%	Fr. 10.18 per kg für jede Menge
Legierung 45/55%	Fr. 11.16 per kg für jede Menge
Legierung 50/50%	Fr. 12.14 per kg für jede Menge

Die erste Zahl nennt den Zinngehalt, die zweite den Bleigehalt.
Für Zwischenlegierungen ist die Preisbildung entsprechend vorzunehmen.

b) Für Lieferungen an Verbraucher (Verkaufspreise der Fabrikanten und Wiederverkäufer von Lötzinn = Einkaufspreise der Verbraucher).

Sendungen von:	Lötzinn der nachstehenden Legierungen:									
	20/80	25/75	30/70	33/67	35/65	40/60	45/55	50/50		
1 bis 19,999 kg	Fr. 8.18	9.15	10.13	10.72	11.10	12.08	13.06	14.04	per kg	
20 bis 49,999 kg	Fr. 7.43	8.40	9.38	9.97	10.35	11.33	12.31	13.29	per kg	
50 bis 99,999 kg	Fr. 7.03	8.—	8.98	9.57	9.95	10.93	11.91	12.89	per kg	
100 bis 199,999 kg	Fr. 6.88	7.85	8.83	9.42	9.80	10.78	11.76	12.74	per kg	
200 bis 499,999 kg	Fr. 6.81	7.78	8.76	9.35	9.73	10.71	11.69	12.67	per kg	
500 bis 999,999 kg	Fr. 6.73	7.70	8.68	9.27	9.65	10.63	11.61	12.59	per kg	
1000 und mehr kg	Fr. 6.66	7.63	8.61	9.20	9.58	10.56	11.54	12.52	per kg	

III. Lötzinnpasta-Legierung 40/60.

- a) Für Lieferungen an Wiederverkäufer (Verkaufspreise der Fabrikanten bzw. Importeure von Lötzinnpasten = Einkaufspreise der Wiederverkäufer).
Für jede Menge: Fr. 20.— per kg.
- b) Für Lieferungen an Verbraucher (Verkaufspreise der Fabrikanten und Wiederverkäufer von Lötzinnpasten = Einkaufspreise der Verbraucher).
Dosen zu 1000 g Fr. 22.— per Dose für jede Menge
Dosen zu 500 g Fr. 11.25 per Dose für jede Menge
Dosen zu 250 g Fr. 6.— per Dose für jede Menge
Dosen zu 125 g Fr. 3.25 per Dose für jede Menge
Dosen zu 50 g Fr. 1.50 per Dose für jede Menge

2. Zuschläge:

- a) Für **Reinzuwägen** können entweder die Ansätze der Lieferungen an Wiederverkäufer oder an Verbraucher um Fr. 1.— je kg erhöht werden (Ziffer I, Litera a und b).
- b) Für das Umgießen (im Lohn) von Lötzinn in Blöcken auf Stängeln darf maximal der Preis von 50 Rp. je kg in Rechnung gestellt werden.
- c) Für Lötzinndrähte wird ein Ueberpreis von 50 Rp. je kg auf die Ansätze der Lieferungen an Verbraucher (Ziffer II, Litera b) bewilligt.
- d) Für Lötzinndraht werden auf die Ansätze der Lieferungen an Wiederverkäufer (Ziffer II, Litera a) bzw. Verbraucher (Ziffer II, Litera b) folgende Ueberpreise bewilligt:
- | | | |
|---------------------------|-----------------|---|
| 1 —1,49 mm Durchmesser | Fr. 3.40 per kg | Für Lieferungen von weniger als 1 kg werden folgende Zuschläge auf die Grundpreise (Ziffer II, Litera a) bewilligt: |
| 1,50—1,99 mm Durchmesser | Fr. 3.15 per kg | 501—999 g Fr. 2.10 per kg |
| 2 —2,49 mm Durchmesser | Fr. 2.90 per kg | 251—500 g Fr. 2.40 per kg |
| 2,50—2,99 mm Durchmesser | Fr. 2.80 per kg | bis 250 g Fr. 2.80 per kg |
| 3 —3,99 mm Durchmesser | Fr. 2.75 per kg | |
| 4 mm und mehr Durchmesser | Fr. 2.70 per kg | |
- e) Für Kolophoniumlötzinndraht werden auf die Ansätze der Lieferungen an die Wiederverkäufer (Ziffer II, Litera a) bzw. Verbraucher (Ziffer II, Litera b) folgende Ueberpreise festgesetzt:
- | | | |
|---------------------------|-----------------|--|
| 1 —1,50 mm Durchmesser | Fr. 5.40 per kg | Für Lieferungen von weniger als 1 kg werden die gleichen Zuschläge bewilligt wie unter Ziffer 2 c. |
| 1,50—1,99 mm Durchmesser | Fr. 4.05 per kg | |
| 2 —2,99 mm Durchmesser | Fr. 3.40 per kg | |
| 3 —3,99 mm Durchmesser | Fr. 3.15 per kg | |
| 4 mm und mehr Durchmesser | Fr. 3.— per kg | |
- f) Die Preise vorstehend nicht aufgeführter, hochlegierter Zinnprodukte aller Art, wie Lagermetall, Zinnoxide, bedürfen der Genehmigung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, welcher in jedem Falle ein begründetes Preisfestsetzungsgesuch einzureichen ist.

3. Verkaufsbedingungen:

- a) Zahlung: bei Erhalt der Ware, netto.
- b) Lieferung: 1. bei Bahnversand: franko Station des Käufers, gegen Einheitsfracht von 5 Rp. je kg;
2. bei Postversand: franko, gegen Berechnung der effektiven Portoaussagen.

4. Auf den am Stichtag, dem 15. Mai 1944, bei den Fabrikanten von Lötzinn und dem Handel liegenden Beständen, die zu den Preisen der bisher erlassenen Verfügungen* hergestellt bzw. gekauft worden sind, übernimmt die Preisausgleichskasse für Zinn die sich ergebenden Preisdifferenzen. Der Eidgenössischen Preiskontrollstelle sind diese Bestände unter Belegung der Einstandspreise bei Uebermittlung des nächsten Verkaufsrapportes zu melden. Unter Hinweis auf Artikel 4, Absatz 3, der Verfügung Nr. 560, vom 4. November 1941, der Eidgenössischen Preiskontrollstelle betreffend Preisausgleichskasse für Zinn wird bestimmt, dass die sich ergebenden Differenzbeträge den Verkäufern innert 30 Tagen nach getätigtem Verkaufe zu vergüten sind.

Billiger gekaufte Bestände bleiben ausgleichspflichtig.

5. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktvorsorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

6. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

7. Diese Verfügung tritt am 15. Mai 1944 in Kraft. Gleichzeitig wird die Verfügung Nr. 561 A/43, vom 31. August 1943, aufgehoben. Die Verfügung Nr. 560 und Weisung 1, vom 4. November 1941, betreffend Preisausgleichskasse für Zinn bleiben bestehen. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

114. 16. 5. 44.

*Nr. 561, vom 4. November 1941,
Nr. 561 A/42, vom 28. Februar 1942,
Nr. 561 B/42, vom 30. Juni 1942,
Nr. 561 A/43, vom 31. August 1943.

Prescriptions n° 561 A/44 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix de l'étain et des produits à haute teneur d'étain (Du 13 mai 1944)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section des métaux de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, pour remplacer ses prescriptions n° 561 A/43, du 31 août 1943,

prescrit:

1. Les prix suivants sont applicables à partir du 15 mai 1944:

I. Etain original, récupéré et fondu.

- a) Pour livraisons aux revendeurs (prix de vente des importateurs ou producteurs d'étain récupéré et refondu = prix d'achat des revendeurs d'étain).
- A. Etain en marque d'origine et étain raffiné, 99% au minimum, en lingots ou coupés selon l'usage, toutes quantités: 35 fr. par kg.
- B. Etain refondu et récupéré, en lingots ou coupés selon l'usage, toutes quantités, par kg:
- | | |
|---|---|
| teneur en étain pur, min. 90% 31 fr. 50 | teneur en étain pur, min. 82% 28 fr. 70 |
| teneur en étain pur, min. 89% 31 fr. 15 | teneur en étain pur, min. 81% 28 fr. 35 |
| teneur en étain pur, min. 88% 30 fr. 80 | teneur en étain pur, min. 80% 28 fr. — |
| teneur en étain pur, min. 87% 30 fr. 45 | teneur en étain pur, min. 79% 27 fr. 65 |
| teneur en étain pur, min. 86% 30 fr. 10 | teneur en étain pur, min. 78% 27 fr. 30 |
| teneur en étain pur, min. 85% 29 fr. 75 | teneur en étain pur, min. 77% 26 fr. 95 |
| teneur en étain pur, min. 84% 29 fr. 40 | teneur en étain pur, min. 76% 26 fr. 60 |
| teneur en étain pur, min. 83% 29 fr. 05 | teneur en étain pur, min. 75% 26 fr. 25 |
- b) Pour livraisons aux fabricants de soudure d'étain et de métal antifriktion (prix de vente des fabricants d'étain récupéré et refondu = prix d'achat des fabricants de soudure d'étain et de métal antifriktion).
Etain récupéré et refondu prix de base pour le métal d'une teneur de 100% en étain pur: 20 fr. par kg.
Ce prix se réduit de 18,6 ct. par kg pour chaque centième d'étain pur en moins.
- c) Pour livraisons aux consommateurs (prix de vente des importateurs ou producteurs d'étain récupéré et refondu, ainsi que des revendeurs = prix d'achat des consommateurs).

Envois de:	Marques d'origine	Etain récupéré et refondu*
1 à 19,999 kg	37 fr. 50 par kg	34 fr. — par kg
20 à 49,999 kg	37 fr. — par kg	33 fr. 50 par kg
50 à 99,999 kg	36 fr. 75 par kg	33 fr. 25 par kg
100 à 199,999 kg	36 fr. 50 par kg	33 fr. — par kg
200 à 499,999 kg	36 fr. 30 par kg	32 fr. 80 par kg
500 à 999,999 kg	36 fr. 20 par kg	32 fr. 70 par kg
1000 kg et plus	36 fr. 10 par kg	32 fr. 60 par kg

* Teneur en étain pur minimum 90%; quant aux marchandises d'une teneur en étain pur inférieure, les prix devront être fixés en considération des taux figurant sous chapitre I, alinéa B, ci-dessus.

II. Soudure d'étain en baguettes

- a) Pour livraisons aux revendeurs (prix de vente des fabricants de soudure = prix d'achat des revendeurs).
- | | |
|--|---|
| Alliage 20/80% 6 fr. 28 p. kg, toutes quant. | Alliage 35/65% 9 fr. 20 p. kg, toutes quant. |
| Alliage 25/75% 7 fr. 25 p. kg, toutes quant. | Alliage 40/60% 10 fr. 18 p. kg, toutes quant. |
| Alliage 30/70% 8 fr. 23 p. kg, toutes quant. | Alliage 45/55% 11 fr. 16 p. kg, toutes quant. |
| Alliage 33/67% 8 fr. 82 p. kg, toutes quant. | Alliage 50/50% 12 fr. 14 p. kg, toutes quant. |
- Le premier nombre indique la teneur en étain, le second la teneur en plomb.
Pour les alliages intermédiaires, les prix doivent être établis en conséquence.
- b) Pour livraisons aux consommateurs (prix de vente des fabricants et des revendeurs de soudure d'étain = prix d'achat des consommateurs).

Envois de:	Soudure d'étain des alliages suivants:									
	20/80	25/75	30/70	33/67	35/65	40/60	45/55	50/50		
1 à 19,999 kg	8.18	9.15	10.13	10.72	11.10	12.08	13.06	14.04	fr. par kg	
20 à 49,999 kg	7.43	8.40	9.38	9.97	10.35	11.33	12.31	13.29	fr. par kg	
50 à 99,999 kg	7.03	8.—	8.98	9.57	9.95	10.93	11.91	12.89	fr. par kg	
100 à 199,999 kg	6.88	7.85	8.83	9.42	9.80	10.78	11.76	12.74	fr. par kg	
200 à 499,999 kg	6.81	7.78	8.76	9.35	9.73	10.71	11.69	12.67	fr. par kg	
500 à 999,999 kg	6.73	7.70	8.68	9.27	9.65	10.63	11.61	12.59	fr. par kg	
1000 kg et plus	6.66	7.63	8.61	9.20	9.58	10.56	11.54	12.52	fr. par kg	

III. Pâte de soudure d'étain de l'alliage 40/60

- a) Pour livraisons aux revendeurs (prix de vente des fabricants ou importateurs = prix d'achat des revendeurs).
En toutes quantités: 20 fr. par kg.
- b) Pour livraisons aux consommateurs (prix de vente des fabricants et des revendeurs de pâte de soudure d'étain = prix d'achat des consommateurs).
- | | |
|-----------------|--|
| Boîtes à 1000 g | 22 fr. — par boîte, en toutes quantités |
| Boîtes à 500 g | 11 fr. 25 par boîte, en toutes quantités |
| Boîtes à 500 g | 6 fr. — par boîte, en toutes quantités |
| Boîtes à 125 g | 3 fr. 25 par boîte, en toutes quantités |
| Boîtes à 50 g | 1 fr. 50 par boîte, en toutes quantités |

2. Suppléments:

- a) Pour ce qui est de l'étain pur en baguettes, les prix des marchandises livrées à des revendeurs ou à des consommateurs peuvent être augmentés de 1 fr. par kilo (cf. chiffre I, lettres a et b, ci-dessus).
- b) Pour la refonte de blocs de soudure d'étain en baguettes (à façon), un prix maximum de 50 ct. par kilo peut être facturé.
- c) Quant à la soudure en bandes sans fin, un «surprix» de 50 ct. par kilo est applicable sur les prix des marchandises livrées aux consommateurs (cf. chiffre II, lettre b, ci-dessus).
- d) En ce qui concerne les fils de soudure d'étain, les «surprix» suivants peuvent être appliqués sur les prix des marchandises livrées aux revendeurs (cf. chiffre II, lettre a) ou aux consommateurs (chiffre II, lettre b ci-dessus):

Diamètre de 1 à 1,49 mm	3 fr. 40 par kg	En outre, les suppléments suivants sont applicables sur les prix de base (cf. chiffre II, lettre a) pour ce qui est des livraisons de quantités inférieures à 1 kg:
Diamètre de 1,50 à 1,99 mm	3 fr. 15 par kg	
Diamètre de 2 à 2,49 mm	2 fr. 90 par kg	
Diamètre de 2,50 à 2,99 mm	2 fr. 80 par kg	
Diamètre de 3 à 3,99 mm	2 fr. 75 par kg	
Diamètre de 4 mm et plus:	2 fr. 70 par kg	501 à 999 g 2 fr. 10 par kg 251 à 500 g 2 fr. 40 par kg Jusqu'à 250 g 2 fr. 80 par kg

- e) Pour les fils de soudure à la colophane, les «surprix» suivants peuvent être appliqués sur les prix des marchandises livrées aux revendeurs (cf. chiffre II, lettre a, ci-dessus) ou aux consommateurs (cf. chiffre II, lettre b, ci-dessus):
- | | | |
|----------------------------|-----------------|--|
| Diamètre de 1 à 1,49 mm | 5 fr. 40 par kg | Les suppléments mentionnés sous chiffre 2 c ci-dessus sont également applicables aux livraisons de quantités inférieures à 1 kg. |
| Diamètre de 1,50 à 1,99 mm | 4 fr. 05 par kg | |
| Diamètre de 2 à 2,99 mm | 3 fr. 40 par kg | |
| Diamètre de 3 à 3,99 mm | 3 fr. 15 par kg | |
| Diamètre de 4 mm et plus: | 3 fr. — par kg | |
- f) Les prix des produits de tout genre à haute teneur d'étain non mentionnés ci-dessus — tels que les métal antifriktion, les oxydes d'étain — sont astreints à l'approbation du Service fédéral du contrôle des prix, auquel une requête motivée doit être soumise.

3. Conditions de vente:

- a) Paiement: net lors de la réception de la marchandise.
- b) Livraisons: 1° par chemin de fer: franco station de l'acheteur, contre paiement d'une taxe de transport uniforme de 5 ct. par kilo;
2° par poste: franco domicile de l'acheteur, contre paiement des frais de port effectifs.

4. Pour les stocks de marchandises détenus par les producteurs de soudure d'étain et les marchands/revendeurs en date du 15 mai 1944 — qui ont été fabriqués ou achetés aux prix fixés par les prescriptions promulguées jusqu'ici — la caisse de compensation des prix de l'étain prend à sa charge les différences de prix. Les stocks en question doivent être déclarés au Service fédéral du contrôle des prix lors de l'envoi du prochain rapport concernant les ventes, avec toutes les pièces justificatives à l'appui concernant les prix de revient. En vertu des dispositions de l'article 4, alinéa 3, des prescriptions n° 560, du 4 novembre 1941, du Service fédéral du contrôle des prix, concernant la caisse de compensation des prix de l'étain, il est statué que les montants des différences seront restitués aux vendeurs dans les 30 jours après la date de la vente des marchandises en cause.

Les marchandises achetées à des prix inférieurs restent soumises à la compensation.

5. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays, pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix ou contreprestations qui — compte tenu des prix de revient usuels — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

6. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral, du 24 décembre 1941, aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral, du 12 novembre 1940, concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

7. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 15 mai 1944 et remplacent les prescriptions n° 561 A/43, du 31 août 1943. Les prescriptions n° 560 et les instructions n° 1, du 4 novembre 1941, concernant la caisse de compensation des prix de l'étain, restent en vigueur. Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur. 114. 16. 5. 44.

*n° 561, du 4 novembre 1941,
n° 561 A/42, du 28 février 1942,
n° 561 B/42, du 30 juin 1942,
n° 561 A/43, du 31 août 1943.

Prescrizione N. 561 A/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi dello stagno e dei prodotti ad alta lega di stagno (Del 13 maggio 1944)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione dei metalli dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, in sostituzione della sua prescrizione n° 561 A/43, del 31 agosto 1943, prescrive:

1. I prezzi applicabili a contare dal 15 maggio 1944 sono fissati come segue:

I. Stagno originale, rigenerato e rifiuto

a) Per forniture a rivenditori (prezzi di vendita degli importatori rispettivamente dei produttori di stagno rigenerato e rifiuto = prezzi d'acquisto dei rivenditori di stagno).

A. Stagno originale di marea, nonché stagno raffinato minimo 99%, in pani o in lingotti in uso nel commercio, per qualsiasi quantitativo: fr. 35.— il kg.

B. Stagno rigenerato e rifiuto, in pani oppure in lingotti in uso nel commercio, per qualsiasi quantitativo:

tenore minimo di stagno puro 90%	fr. 31.50 il kg
tenore minimo di stagno puro 89%	fr. 31.15 il kg
tenore minimo di stagno puro 88%	fr. 30.80 il kg
tenore minimo di stagno puro 87%	fr. 30.45 il kg
tenore minimo di stagno puro 86%	fr. 30.10 il kg
tenore minimo di stagno puro 85%	fr. 29.75 il kg
tenore minimo di stagno puro 84%	fr. 29.40 il kg
tenore minimo di stagno puro 83%	fr. 29.05 il kg
tenore minimo di stagno puro 82%	fr. 28.70 il kg
tenore minimo di stagno puro 81%	fr. 28.35 il kg
tenore minimo di stagno puro 80%	fr. 28.— il kg
tenore minimo di stagno puro 79%	fr. 27.65 il kg
tenore minimo di stagno puro 78%	fr. 27.30 il kg
tenore minimo di stagno puro 77%	fr. 26.95 il kg
tenore minimo di stagno puro 76%	fr. 26.60 il kg
tenore minimo di stagno puro 75%	fr. 26.25 il kg

b) Per forniture a fabbricanti di stagno da saldatura e di metallo antifrizione (prezzi di vendita dei fabbricanti di stagno rigenerato rispettivamente rifiuto = prezzi di vendita dei fabbricanti di stagno da saldatura e di metallo antifrizione).

Stagno rigenerato e rifiuto, prezzo di base per metallo con 100% Sn: fr. 20 il kg. Per ogni percento inferiore di contenuto Sn, questo prezzo si riduce di 18,6 cent. il kg.

c) Per forniture a consumatori (prezzi di vendita degli importatori rispettivamente dei produttori di stagno rigenerato e rifiuto, nonché dei rivenditori = prezzi d'acquisto dei consumatori).

Invl	Stagno originale di marea	Stagno rigenerato e rifiuto*
da 1 a 19,999 kg	fr. 37.50 il kg	fr. 34.— il kg
da 20 a 49,999 kg	fr. 37.— il kg	fr. 33.50 il kg
da 50 a 99,999 kg	fr. 36.75 il kg	fr. 33.25 il kg
da 100 a 199,999 kg	fr. 36.50 il kg	fr. 33.— il kg
da 200 a 499,999 kg	fr. 36.30 il kg	fr. 32.80 il kg
da 500 a 999,999 kg	fr. 36.20 il kg	fr. 32.70 il kg
1000 e più kg	fr. 36.10 il kg	fr. 32.60 il kg

* Tenore minimo di stagno puro 90%; per le partite con un tenore inferiore di stagno puro, i prezzi dovranno essere calcolati in base alle aliquote previste alla cifra I, capoverso B.

II. Stagno da saldatura

a) Per forniture a rivenditori (prezzi di vendita dei produttori di stagno da saldatura = prezzi d'acquisto dei rivenditori).

lega 20/80%	fr. 6.28 il kg, per qualsiasi quantitativo
lega 25/75%	fr. 7.25 il kg, per qualsiasi quantitativo
lega 30/70%	fr. 8.23 il kg, per qualsiasi quantitativo
lega 33/67%	fr. 8.82 il kg, per qualsiasi quantitativo
lega 35/65%	fr. 9.20 il kg, per qualsiasi quantitativo
lega 40/60%	fr. 10.18 il kg, per qualsiasi quantitativo
lega 45/55%	fr. 11.16 il kg, per qualsiasi quantitativo
lega 50/50%	fr. 12.14 il kg, per qualsiasi quantitativo

La prima cifra indica il tenore di stagno, la seconda quello di piombo. Per leghe intermedie, i prezzi dovranno essere fissati in proporzione.

b) Per forniture a consumatori (prezzi di vendita dei produttori e dei rivenditori di stagno da saldatura = prezzi d'acquisto dei consumatori).

Invl	Stagno da saldatura delle seguenti leghe:									
	20/80	25/75	30/70	33/67	35/65	40/60	45/55	50/50%		
da 1 a 19,999 kg	fr. 8.18	9.15	10.13	10.72	11.10	12.08	13.06	14.04	il kg	
da 20 a 49,999 kg	fr. 7.43	8.40	9.38	9.97	10.35	11.33	12.31	13.29	il kg	
da 50 a 99,999 kg	fr. 7.03	8.—	8.98	9.57	9.95	10.93	11.91	12.89	il kg	
da 100 a 199,999 kg	fr. 6.88	7.85	8.83	9.42	9.80	10.78	11.76	12.74	il kg	
da 200 a 499,999 kg	fr. 6.81	7.78	8.76	9.35	9.73	10.71	11.69	12.67	il kg	
da 500 a 999,999 kg	fr. 6.73	7.70	8.68	9.27	9.65	10.63	11.61	12.59	il kg	
1000 e più kg	fr. 6.66	7.63	8.61	9.20	9.58	10.56	11.54	12.52	il kg	

III. Pasta da saldatura, lega 40/60

a) Per forniture a rivenditori (prezzi di vendita dei fabbricanti rispettivamente degli importatori di pasta da saldatura = prezzi d'acquisto dei rivenditori).

Per qualsiasi quantitativo fr. 20.— il kg.

b) Per forniture a consumatori (prezzi di vendita dei fabbricanti e rivenditori di pasta da saldatura = prezzi d'acquisto dei consumatori).

tubi di 1000 g	fr. 22.— il tubo	per qualsiasi quantitativo
tubi di 500 g	fr. 11.25 il tubo	per qualsiasi quantitativo
tubi di 250 g	fr. 6.— il tubo	per qualsiasi quantitativo
tubi di 125 g	fr. 3.25 il tubo	per qualsiasi quantitativo
tubi di 50 g	fr. 1.50 il tubo	per qualsiasi quantitativo

2. Supplementi:

a) Per quanto concerne lo stagno vergine in lingotti, le aliquote per forniture a rivenditori e a consumatori possono essere maggiorate di fr. 1.— il kg (cifra I, lettere a e b).

b) Per la fusione (a fattura) di stagno da saldatura in pani o lingotti può essere fatturato tutt'al più il prezzo di 50 cent. il kg.

c) Per nastri di stagno da saldatura è autorizzata l'applicazione di un sopraprezzo di 50 cent. il kg sulle aliquote per forniture a consumatori (cifra II, lettera b).

d) Per quanto concerne i fili di stagno da saldatura è permesso di applicare sui prezzi della merce fornita ai rivenditori (cifra II, lettera a) rispettivamente ai consumatori (cifra II, lettera b) i sopraprezzi seguenti:

diametro da 1 a 1,49 mm	fr. 3.40 il kg	Per forniture inferiori a 1 kg sono autorizzati i supplementi seguenti sui prezzi-base (cifra II, lettera a):
diametro da 1,50 a 1,99 mm	fr. 3.15 il kg	da 501 a 999 g fr. 2.10 il kg
diametro da 2 a 2,49 mm	fr. 2.90 il kg	da 251 a 500 g fr. 2.40 il kg
diametro da 2,50 a 2,99 mm	fr. 2.80 il kg	fino a 250 g fr. 2.80 il kg
diametro da 3 a 3,99 mm	fr. 2.75 il kg	
diametro da 4 mm e più	fr. 2.70 il kg	

e) Per i fili da saldatura di stagno al colofonio, i sopraprezzi seguenti possono essere applicati sui prezzi delle merci fornite ai rivenditori (cifra II, lettera a) rispettivamente ai consumatori (cifra II, lettera b):

diametro da 1 a 1,49 mm	fr. 5.40 il kg	I supplementi indicati a cifra 2 a valgono ugualmente per le forniture di quantitativi inferiori a 1 kg.
diametro da 1,50 a 1,99 mm	fr. 4.05 il kg	
diametro da 2 a 2,49 mm	fr. 3.40 il kg	
diametro da 2,50 a 2,99 mm	fr. 3.15 il kg	
diametro da 3 a 3,99 mm	fr. 3.— il kg	
diametro da 4 mm e più	fr. 3.— il kg	

f) I prezzi dei prodotti di ogni genere ad alta lega di stagno, non elencati qui sopra, p. es. metallo antifrizione, ossido di stagno, vanno sottoposti per approvazione all'Ufficio federale di controllo dei prezzi al quale deve essere inoltrata, per ogni singolo caso, una domanda motivata per la fissazione dei prezzi.

3. Condizioni di vendita:

- a) Pagamento: netto all'arrivo della merce.
b) Spedizione: 1. per ferrovia: franco stazione del compratore, verso fatturazione di una tassa di trasporto unica di 5 cent. il kg.
2. per posta: franco domicilio del compratore, verso fatturazione delle spese di porto effettivo.

4. Sulle scorte di stagno da saldatura esistenti presso i produttori e commercianti, fabbricate rispettivamente comperate ai prezzi stabiliti dalle prescrizioni promulgate finora, la cassa di compensazione dei prezzi dello stagno assume le differenze di prezzo risultanti. Si dovrà notificare all'Ufficio federale di controllo dei prezzi le scorte toccate da questa disposizione con l'invio del prossimo rapporto di vendita, documentando i prezzi di costo. In riferimento all'articolo 4, capoverso 3, della prescrizione n° 560, del 4 novembre 1941, dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente la cassa di compensazione dei prezzi dello stagno si stabilisce che le somme risultanti dalle differenze di prezzo devono essere bonificate ai venditori entro 30 giorni dalla data della vendita della merce.

Scorte acquistate a prezzi bassi sono soggette al contributo.

5. Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

6. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

7. La presente prescrizione entra in vigore il 15 maggio 1944. È abrogata alla stessa data la prescrizione N. 561 A/43, del 31 agosto 1943. La prescrizione N. 560 e le istruzioni N. 1, del 4 novembre 1941, concernenti la cassa di compensazione dei prezzi dello stagno restano invariate. I fatti avvenuti prima della promulgazione della presente prescrizione continueranno ad essere retti dalle disposizioni vigenti finora. 114. 16. 5. 44.

* N. 561, del 4 novembre 1941,
N. 561 A/42, del 28 febbraio 1942,
N. 561 B/42, del 30 giugno 1942,
N. 561 A/43, del 31 agosto 1943.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Danzas & Cie. AG., Schaffhausen
Internationale Spedition und Zollagentur, empfiehlt sich für
Zollabfertigungen und Speditionen

Holzverzuckerungs-AG., Ems

Einladung zur 7. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag den 27. Mai 1944, 9 Uhr, im Hotel Baur en Ville, Zürich

TAGESORDNUNG:

1. Prüfung und Abnahme von Bericht und Jahresrechnung 1943.
2. Entlastung des Verwaltungsrates.
3. Wahlen.

Die Jahresrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle werden den Herren Aktionären vom 17. Mai 1944 an im Bureau der Gesellschaft, Bahnhofstrasse 12, Zürich, zur Einsicht aufgelegt.

Eintrittskarten für die auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien können bis und mit dem 25. Mai 1944 gegen Ausweis über den Aktienbesitz bei den nachbezeichneten Stellen bezogen werden:

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich
Schweizerischer Bankverein, Zürich
Eidgenössische Bank AG., Zürich
Schweizerische Volksbank, Zürich
Graubündner Kantonalbank, Chur

sowie an der Kasse unserer Gesellschaft in Zürich, Bahnhofstrasse 12. Die Eintrittskarten für die auf den Namen lautenden Stammaktien A und B werden nur von der Gesellschaftskasse bis und mit dem 25. Mai 1944 ausgegeben. Als stimmberechtigt gilt, wer am 15. Mai 1944 im Aktienregister eingetragen ist.

Z 240

Zürich, den 15. Mai 1944.

Im Namen des Verwaltungsrates,
der Präsident: Dr. h. c. A. Meili.

RADIO - SCHWEIZ

Aktiengesellschaft für drahtlose Telegraphie und Telephonie

Einladung zur XXII. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Donnerstag den 1. Juni 1944, vormittags 11 Uhr 30, im Konferenzzimmer der Generaldirektion der Schweizerischen Post- und Telegraphenverwaltung, Bern, Hauptpostgebäude, I. Stock

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. Dezember 1943.
2. Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung für 1943.
3. Bericht der Kontrollstelle.
4. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
6. Statutarische Wahlen.

Die Jahresrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle sind vom 15. Mai 1944 an am Sitz unserer Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz bei der Gesellschaft erhältlich.

307

Bern, den 15. Mai 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Schweizerische Hotelgesellschaft, Luzern

Ordentliche Generalversammlung

Dienstag den 30. Mai 1944, 17 Uhr, im Hotel Palace, Luzern

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Jahr 1943 sowie des Berichtes der Kontrollstelle. Entlastung des Verwaltungsrates.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.

Geschäftsbericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen im Bureau der Gesellschaft, Haldenstrasse 10, Luzern, zur Einsicht der Aktionäre auf. Eintrittskarten für die Generalversammlung sind bis spätestens 26. Mai 1944 unter Einreichung eines Nummernverzeichnisses schriftlich bei der Schweizerischen Hotelgesellschaft, Haldenstrasse 10, Luzern, zu bestellen.

Lz 84

Luzern, den 16. Mai 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

HOLPARX SA.

Messieurs les actionnaires de Holparx SA. sont convoqués en
assemblée générale ordinaire

le mardi 30 mai 1944, à 15 h., au siège social, Chemin de Roches 11, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport du contrôleur des comptes.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Votation sur la continuation éventuelle de l'activité de la société.
5. Nomination d'un contrôleur des comptes.

Pour assister à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront produire leurs titres ou un certificat de blocage délivré par une banque ou un notaire. Les rapports du conseil d'administration, du contrôleur des comptes, le bilan et le compte de profits et pertes sont déposés, Chemin de Roches 11, à la disposition de Messieurs les actionnaires.

X 106

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Société anonyme des immeubles Benjamin Henneberg

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire annuelle pour le lundi 5 juin 1944, à 11 heures, en l'étude de M^e Pierre Carteret, notaire, à Genève, Rue de la Tour-de-Pille 1.

ORDRE DU JOUR:

1. Examen des comptes et bilan.
2. Rapport du conseil d'administration.
3. Rapport du vérificateur des comptes.
4. Votation sur la conclusion de ces rapports.
5. Nomination d'un vérificateur des comptes pour l'exercice 1944.
6. Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du vérificateur des comptes sont mis à la disposition des actionnaires dès le 22 mai 1944 en l'étude de M^e Pierre Carteret, notaire.

X 107

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln in Kempththal

Einladung zur 32. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Dienstag den 30. Mai 1944, 16 Uhr, im Sitzungszimmer der Gesellschaft in Kempththal.

TRAKTANDEN: 1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1943. Entlastung der Verwaltung. 2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes. 3. Wahlen.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz mit dem Revisionsbericht sowie die Gewinn- und Verlustrechnung und die Anträge über die Verwendung des Reingewinnes liegen im Bureau der Gesellschaft in Kempththal für die Herren Aktionäre zur Einsicht auf. Zutrittskarten zur Generalversammlung können daselbst gegen Nachweis des Aktienbesitzes bezogen werden.

Z 238

Kempththal, den 15. Mai 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Aktiengesellschaft Lausanne

Auszahlungen auf Aktien und Genußscheine pro 1943

Laut Beschluß der ordentlichen Generalversammlung vom 13. Mai 1944 entfällt auf jede Aktie und auf jeden Genußschein unserer Gesellschaft ein Anteil von Fr. 40.50 am Geschäftsergebnis des Jahres 1943.

Die Auszahlungen erfolgen ab 15. Mai 1944 gegen Ablieferung der Coupons Nr. 23. Ausbezahlt werden pro Titel:

auf die Aktien Nrn. 1—8000,	
nach Abzug von	6% eidgenössischer Couponsteuer
	5% Wehrsteuer
	15% Verrechnungssteuer
	Fr. 29.97
auf die Aktien Nrn. 8001—16000,	
nach Abzug von	5% Wehrsteuer
	15% Verrechnungssteuer
	Fr. 32.40
auf die Genußscheine,	
nach Abzug von	6% eidgenössischer Couponsteuer
	5% Wehrsteuer
	15% Verrechnungssteuer
	Fr. 29.97

Gleichzeitig wird gemäss Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 4. Dezember 1943 auf sämtliche Aktien Nrn. 1—16000 der Restbetrag der von den Aktionären einbezahlten Beträge von Fr. 1.— per Aktie zurückbezahlt.

Zahlstellen: In Basel: Kasse der F. Hoffmann-La Roche & Co. Aktiengesellschaft; Basler Handelsbank und ihre Wechselstube;
In Genf: Basler Handelsbank;
In Zürich: Basler Handelsbank.

Q 157

Basel, den 13. Mai 1944.

F. Hoffmann-La Roche & Co.,
Aktiengesellschaft

IMMO-HYP Immobilien- und Hypotheken-AG., Zürich

Einladung an die Aktionäre zur ausserordentlichen Generalversammlung
auf Dienstag den 30. Mai 1944, vormittags 11 Uhr, im Bureau der Gesellschaft, Rebgasse 5, Zürich

Traktanden: Statutenänderung.

Die bezüglichen Anträge können seitens der Herren Aktionäre gegen Ausweis im Bureau der Gesellschaft eingesehen werden.

Z 239

DER VERWALTUNGSRAT.

HOLARG SA.

Messieurs les actionnaires de Holarg SA. sont convoqués en
assemblée générale ordinaire

le jeudi 1^{er} juin 1944, à 15 h., au siège social, Chemin de Roches 11, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport du contrôleur des comptes.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Votation sur la continuation éventuelle de l'activité de la société.
5. Nomination d'un contrôleur des comptes.

Pour assister à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront produire leurs titres ou un certificat de blocage délivré par une banque ou un notaire. Les rapports du conseil d'administration, du contrôleur des comptes, le bilan et le compte de profits et pertes sont déposés, Chemin de Roches 11, à la disposition de Messieurs les actionnaires.

X 110

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

GLARINA SA.

Messieurs les actionnaires de Glarina SA. sont convoqués en
assemblée générale ordinaire

le mardi 6 juin 1944, à 15 heures, Rue de la Confédération 2, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport du contrôleur des comptes.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Votation sur la continuation éventuelle de l'activité de la société.
5. Nomination d'un administrateur.
6. Nomination d'un contrôleur des comptes.

Pour assister à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront produire leurs titres ou un certificat de blocage délivré par une banque ou un notaire. Les rapports du conseil d'administration, du contrôleur des comptes, le bilan et le compte de profits et pertes sont déposés, Rue de la Confédération 2, à la disposition de Messieurs les actionnaires.

X 109

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

AKTIEBOLAGET ELEKTROLUX, STOCKHOLM

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires du 12 mai 1944 a fixé le dividende pour l'exercice 1943 à

cr. 7.50 par action

sous déduction de l'impôt suédois à la source de 20%, soit à cr. 6.— net contre remise du coupon n° 29. Ce coupon, muni de l'affidavit suédois, est payable en Suisse, dès le 13 mai 1944, à raison de fr. s. 6.15, prix fixé par la société jusqu'à nouvel avis.

Les coupons peuvent être déposés, dès maintenant, aux guichets de l'un des domiciles suivants, aux fins d'encaissement:

X 108

MM. Fleier & Cie, à Genève,
Société de banque suisse, à Genève,
MM. Ferrier, Lullin & Cie, à Genève.

Le 13 mai 1944.

ALPINA

Versicherungs-Aktiengesellschaft, Zürich

Die Herren Aktionäre werden hiernit zu der Donnerstag 1. Juni 1944, vormittags 11 Uhr, im Bureau der Gesellschaft, Zürich, Bleicherweg 10, Alpina-Haus, stattfindenden

21. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

1. Genehmigung des Protokolls der zwanzigsten ordentlichen Generalversammlung vom 18. Juni 1943.
2. Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1943 sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Verwendung des Gewinnsaldos.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Die Stimmkarten stehen vom 15. Mai 1944 an auf dem Bureau der Gesellschaft zur Verfügung der Herren Aktionäre, wo auch die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Revisionsbericht zur Einsichtnahme aufliegen.

Z 230

Zürich, den 4. Mai 1944.

ALPINA VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Der Direktor:

K. Türier.

H. Rahn.

BATA-SCHUH-AG., MÖHLIN

Einladung zur 14. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag 1. Juni 1944, nachmittags 17 Uhr, in das Bureau der Gesellschaft, Möhlin Ryburg

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung.
2. Bericht des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle sowie Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung.
3. Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
4. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
5. Wahl der Verwaltung und der Kontrollstelle.
6. Diverses.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresbericht der Verwaltung und Rechenschaftsbericht der Kontrollstelle liegen allen denen, welche sich als Aktionäre legitimieren, im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf. Stimmkarten für die Generalversammlung können bis am Vorabend der Generalversammlung gegen Anweis des Aktienbesitzes am gleichen Orte bezogen werden. Auf Verlangen der Verwaltung haben die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, die Aktienkarte bei der Gesellschaft zu deponieren; die darauf erfolgte Empfangsanzeige gilt als Stimmkarte. Z 237

Möhlin, den 13. Mai 1944.

DIE VERWALTUNG.

Die Handschrift

wird weitgehend vom Schreibmittel beeinflusst. Wenn Ihnen Ihre Handschrift nicht gefällt, dann versuchen Sie es mit einer Feder, die besser zu Ihrer Hand passt.



Der gute
Füller
aus
der guten Papeterie

Füller
ZÜRICH MÜNSTERHOF

Ich will mich durch SELBSTSTUDIUM weiterbilden: senden Sie mir unverbindlich und kostenlos zur Ansicht die nachfolgend bezeichneten AEBNIT-KURSE von Dr. E. Moser.

Nr. Gegenstand
VI Allgemeine Güterlehre
VII Industrie, Handwerk
VIII Handel
IX Wirtschaftliche Zusammenschlüsse
X Bankwesen
XI Verkehrswirtschaft
XII Landwirtschaft
XIII Personennrecht
XIV OR Allg. Teil, 1. Titel
XV OR Allg. Teil, 2. Titel
XVI OR Allgemeiner Teil, 3. bis 5. Titel
XVII Schweizerische Bevölkerungsstatistik

Jede Nummer ist in sich abgeschlossen. Preis Fr. 3.— (plus Porto). Weitere Nummern folgen fortlaufend.

Name und Adresse:

(An den AEBNIT-VERLAG, Muri bei Bern).

Verlangen Sie vom SHAB.

Probenummern der

«VOLKSWIRTSCHAFT»

FOTO
COPIE & DRUCK

Abschriften sind zeitraubend, Vervielfältigungen oftmals ungenügend, Fotokopien und Fotodrucke aber sind vollwertige, originalgetreue Wiedergabe. Jedes strichklischeelähmige Schriftstück zu auffallend niedrigen Preisen (weil ohne Klischee). Fotokopien kosten Fr. .60 bis Fr. .95. 50 Fotodrucke kosten Fr. 16.10 + Wust.

Hausmann
Bahnhofstr. 91 Tel. 33.763
Zürich

Kolophonium J und K

disponibel Schweiz nur an Selbstverbraucher.

Anfragen an ALB. ERB & CIE., Basel 18.

Q 153

WETTER-CLICHES
Hotzstraße 23 / Zürich 6



Jenny & Co.
Treuhand-Gesellschaft, Basel
Bücher-Revisionen

Gegr. 1922

4000 kg Keton-Lösungsmittel

Abgabe nur an Selbstverbraucher. Q 159

Anfragen an ALB. ERB & CIE., Basel 18.



VIVAVOX

Das Steuer fester in die Hand...!

Wer mehr will als nur Weisungen geben, wer sich auch von der richtigen Ausführung jederzeit überzeugen will, kann unmittelbar vom Pult aus jeden Mann in jedem Raum zu jeder Sekunde vor sich haben.

durch die
Direkt-Sprechanlage VIVAVOX

Wo oft Stoßbetrieb herrscht, wo der Arbeitsgang ständig neue Dispositionen verlangt, in 500 Firmen aller Branchen, klein und groß, erklärt man heute:

Durch

VIVAVOX

sind wir heute
vielfach leistungsfähiger

AUTOPHON-AG.
SOLOTHURN
Spezialfabrik für Telefon-
Signalanlagen und Radio
Telephon 2.11.21

VIVAVOX



Zu verkaufen

Q 146

KPM-Harzester öllöslich

Telephon 23830 Basel

TODESANZEIGE

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, Ihnen Kenntnis zu geben vom Hinschied unseres hochverehrten Herrn

FRITZ SCHMID

Delegierter des Verwaltungsrates unserer Gesellschaft

Er starb gestern nachmittag in seinem 68. Altersjahr an den Folgen eines Schlaganfalls.

Schon als Sekretär des Schweizerischen Buchdruckervereins hatte der Verstorbene hervorragenden Anteil an der Gründung der Eika. 1921 wurde er in die Direktion berufen und 1938 zum Delegierten unseres Verwaltungsrates gewählt. Durch seinen Charakter, seine aussergewöhnlich reichen Fachkenntnisse und die unermüdete Arbeitskraft hat er unserem Unternehmen äusserst wertvolle Dienste geleistet. Sein Name wird mit der Geschichte der Eika verbunden bleiben. Wir verlieren in ihm einen lieben Freund und treuen Mitarbeiter, dessen wir stets in Verehrung und Dankbarkeit gedenken werden.

Bern, den 15. Mai 1944.

EIKA AG.

Verwaltungsrat und Direktion